



INSTITUT FÜR PERSONZENTRIERTE STUDIEN
AKADEMIE FÜR BERATUNG & PSYCHOTHERAPIE

SOMMERSEMESTER 2019



Carl R. Rogers (1902-1987), US-amerikanischer Psychotherapeut, Universitätsprofessor für Psychologie und Psychiatrie, ist der Begründer des Personenzentrierten Ansatzes (auch Klientenzentrierter Ansatz) in der Psychotherapie und den Human- und Sozialwissenschaften. Begründer systematischer empirischer Psychotherapieforschung, weltweite interkulturelle Arbeit und Friedensforschung. Träger zahlreicher Auszeichnungen der American Psychological Association (APA); Oscar-Preisträger 1968; im Todesjahr für den Friedensnobelpreis nominiert. 1981 bis 1987 Ausbilder der APG.

Zeichnung von Douglas A. Land. © Peter F. Schmid

INHALT

Chronologisches Verzeichnis der Veranstaltungen	2
Akademie für Beratung und Psychotherapie	6
Lehrgänge der Akademie im Überblick	7
Grundsätze der Aus- und Weiterbildungen	8
Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)	9
Personzentrierter Ansatz	10
Kooperation mit der SFU	11
APG•IPS Region Süd	13
Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	14
Lebens- und Sozialberatung, Beratung und Gesprächsführung	15
Präsentationstermine	16
Internationale Termine	16
Vorankündigungen	16
Entscheidungsseminare	19
Veranstaltungen in alphabetischer Reihenfolge der LeiterInnen	23
VeranstaltungsleiterInnen	77
Anmeldung und Bezahlung	80
PsychotherapeutInnen des APG•IPS	81
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision des APG•IPS	84
Zeitschriften; Bücher und Literatur des APG•IPS	87

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER VERANSTALTUNGEN

Datum (ab)	Titel	LeiterIn	Seite
29.1.19	Wie bringe ich mich ins Spiel?	Badegruber / Seyr	24
2.2.19	Praxisgruppe 2019	Pennauer	55
9.2.19	Queering Person-Centeredness	Fuchs / Nikodemus	33
15.2.19	Krise - Trauma - Resilienz	Fehringer / Schwarz / Zolles	27
15.2.19	Mikroprozesse	Frenzel	31
15.2.19	Das eine mit dem Anderen befruchten	Hasler / Banach	41
19.2.19	Selbsterfahrungsgruppe in Englisch	Markowitsch	53
21.2.19	Personenzentrierte Encounter-Gruppe	Satzinger-Plappart / Winkler	18
22.2.19	Familien-Bande	Leidlmayr / Lembacher	49
25.2.19	Laufende Supervisionsgruppe	Fehringer	28
1.3.19	Elternwerden, Kinderkriegen, Kinderhaben	Fehringer / Juvan	29
1.3.19	Laufende Selbsterfahrung m. Prozessrefl.	Schmid	62
2.3.19	Schreibworkshop in der Kleingruppe	Holm	46
2.3.19	Personenzentrierte Aufstellungen	Schmid	63
4.3.19	Theorieseminar A2 (Zusatztermin)	Korunka	47
8.3.19	Empathie, Wertschätzung, Authentizität	Fuchs	34
8.3.19	Praxisgruppe Gruppenarbeit	Schmid	64
11.3.19	„Eine rechte Mutter sein, ...“	Markowitsch / Steinhauser	54
13.3.19	Gruppenselbsterfahrung	Hollerer	44
15.3.19	Der lange Schatten des Krieges	Macke / Hasler	52
16.3.19	Manns - Bilder (Männergruppe)	Schmid	65
17.3.19	Keine Freiheit ohne Verständnis	Hasler / Macke	42
18.3.19	Theorieseminar D1	Przyborski	57
21.3.19	Gruppen-„Leitung“ (Theorie G2)	Schmid	66
22.3.19	Sexualisierte Gewalt und Missbrauch	Satzinger-Plappart / Fischer	59
24.3.19	Rassismus und Diskriminierung	Hasler / Macke	43
28.3.19	Linz, Laufende Supervisionsgruppe	Satzinger-Plappart / Fischer	60
29.3.19	Settings in der KJPT	Siebert	58
30.3.19	Kreatives Begegnen beim Trommeln	Winkler L. / Fleischmann	74

Datum (ab)	Titel	LeiterIn	Seite
1.4.19	Ich als Frau	Fuchs / Hollerer	35
6.4.19	Sucht und Abgängigkeit	Schmid	67
6.4.19	Kritik. Das unerwünschte Geschenk.	Welleschik / Ladstätter	73
27.4.19	Proseminar Theorie A1	Pennauer	56
11.5.19	Praxisgruppe 2019/20	Fuchs	36
18.5.19	Falldarstellungen	Fuchs	37
18.5.19	Misstrauen - Vertrauen - Kontrolle	Schmid	68
22.5.19	Theorieseminar C2	Fuchs	38
24.5.19	„ ... und raus bist du!“	Diwald / Olbrich	26
24.5.19	Altern oder Reifen	Winkler / Dosti	75
25.5.19	Ich	Leidlmayr / Lembacher	50
29.5.19	Austria Programm	TAP Team	20
29.5.19	Austria Programm - 5 Tage	TAP Team	21
31.5.19	Austria Programm Wochenende	TAP Team	22
11.6.19	Theorieseminar C1	Korunka	48
15.6.19	Studientag Groß-/Intergruppen-Prozesse	Schmid	69
16.6.19	Abschlussarbeit im Fachspezifikum	Satzinger-Plappart / Fischer	61
20.6.19	Selbsterfahrung in Bewegung	Badegruber / Hollerer	25
23.8.19	Wahrnehmung, Interpretation, Bewertung	Fuchs	39
5.9.19	Personzentrierte Encounter-Gruppe	Hollerer	19
6.9.19	Welches Leben?!	Frenzel / Sommer-Frenzel	32
6.9.19	Heteronormativity affects us all	Proctor / Nikodemus	72
21.9.19	Spannungsfeld Praktikum	Leidlmayr / Lembacher	51
27.9.19	Verführungen im therapeutischen Prozess	Fehringler / Schwarz / Zolles	30
28.9.19	Selbsterfahrung im Hochseilgarten	Hollerer/ Badegruber/Gansinger	45
5.10.19	Wie wird man ein glücklicher Mensch?	Schmid	70
19.10.19	Rollen - Spiel und Psycho - Drama	Schmid	71
15.11.19	Theorieseminar B2	Fuchs	40

ALLGEMEINER TEIL

Akademie

Lehrgänge

Grundsätze

Institut

Personenzentrierter Ansatz

Sigmund Freud PrivatUniversität

APG•IPS Region Süd

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Lebens- und Sozialberatung

Beratung und Gesprächsführung

Präsentationstermine

Entscheidungsseminare

Austria Programm und Wochenende

DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Die Akademie ist eine Einrichtung des Instituts für Personzentrierte Studien (APG•IPS).

Ihre Aktivitäten bestehen vor allem in der Konzeption und Durchführung einer Reihe vernetzter Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie einschlägiger Veranstaltungen.

An der Akademie nehmen gegenwärtig mehr als 120 Personen an den Lehrgängen teil.

Lehrende

- Mag. Christian Fehringer, Wien,
01 3101942, fehringer@apg-ips.at
- Mag. Peter Frenzel, Wien,
0699 17775772, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS, Wien,
0676 84841011, fuchs@apg-ips.at
- Gabriele Hasler, MSc, Wien
0664 8670703, hasler@apg-ips.at
- Mag^a DSAⁱⁿ Theresia Hollerer, Wien,
0699 19527342, hollerer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Dr. Christian Korunka, Wien,
0650 7141697, korunka@apg-ips.at
- Mag^a Karin Macke, Wien,
06991 2128009, macke@apg-ips.at
- Dr. Josef Pennauer, Wien,
01 4951757, pennauer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Mag^a Drⁱⁿ Aglaja Przyborski,
Wien, 0699 19522516,
aglaja.przyborski@apg-ips.at
- Ingⁱⁿ Andrea Satzinger-Plappart, Linz,
0664 1623848 , satzinger@apg-ips.at
- Univ.Do. HSPf. Mag. Dr.
Peter F. Schmid, Wien,
0699 81513190, schmid@apg-ips.at
- Manfred F. Siebert, Wien,
0664 1328747, siebert@apg-ips.at
- DSAⁱⁿ Marietta Winkler, Wien,
01 7137796, winkler@apg-ips.at

sowie

(in Zusammenarbeit mit den Lehrenden):

International Consultants des APG•IPS

- Prof. Mick Cooper,
Strathclyde University, Schottland
- Dr. Jobst Finke,
Landes- und Hochschulklinik,
Essen, Deutschland
- Valerie Henderson,
La Jolla, California, USA
- Dr. Martin van Kalmthout,
Universiteit Nijmegen, Holland
- Prof. Dr. Germain Lietaer,
Katholieke Universiteit Leuven, Belgien
- Mhairi Macmillan,
Newport-on-Tay, Schottland
- Prof. Dave Mearns,
Strathclyde University, Schottland
- Prof. Dr. Maureen O'Hara,
Saybrook University, California, USA
- Dr. Charles O'Leary,
Denver Colorado, USA
- Prof. Dr. André de Peretti,
Paris, Frankreich
- Dr. Gillian Proctor,
University of Leeds West Yorkshire, England
- Suzanne Keys, London, GB
- Dr. Ingeborg Rosenmayr,
Wien, Österreich
- Prof. Dr. Brian Thorne,
University of East Anglia, Norwich, England

Das Institut für Personzentrierte Studien ist Mitglied im
Europäischen Personzentrierten Netzwerk (PCE Europe) und
im Personzentrierten Weltverband (WAPCEPC)

DIE LEHRGÄNGE DER AKADEMIE IM ÜBERBLICK

- Staatlich anerkannte Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie, Fachspezifikum (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Weiterbildungslehrgang Personenzentrierte Psychotherapie, der mit der Erlangung des Zusatztitels beim Bundesministerium für Gesundheit abgeschlossen wird. (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Ausbildung Personenzentrierte Beratung und Gesprächsführung (Leitung: Karin Schwarz)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Lebens- und Sozialberatung (LSB), die den gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen der Wirtschaftskammer entspricht und von ihr anerkannt ist. (Leitung: Karin Schwarz)
- Modulare Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Supervision und Organisationsentwicklung, die den Bestimmungen des ÖBVP entspricht und von der ÖVS anerkannt ist (Leitung: wird nachbesetzt)
- Fort und Weiterbildung in Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, die die Aufnahme in die SKJPT-Liste des Bundesministeriums für Gesundheit ermöglicht (Leitung: Mag^a DSAⁱⁿ Theresia Hollerer)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenarbeit (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Fort- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenpsychotherapie (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)

Nähere Informationen zu den verschiedenen Lehrgängen und anderen Aktivitäten der Akademie erhalten Sie bei:

- Akademie für Beratung und Psychotherapie
A-1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2, Tel.: +43 677 62 55 8000
E-Mail: office@apg-ips.at, Internet: www.apg-ips.at

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über die einzelnen Lehrgänge und die Curricula zu. Die Lehrenden stehen auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

AMBULANZ FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Seit kurzem hat unsere Ambulanz für Beratung und Psychotherapie geöffnet, in der Ausbildungskandidat*innen praktische Erfahrung sammeln können.

PROPÄDEUTIKUM DER APG

Die APG bietet den Lehrgang „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ an. Leitungsmitglied des APG•IPS: Patricia Steinhauser
1090 Wien, Strudlhofg. 3/2, Tel: 01 3154102, Internet: www.apg.or.at

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

- Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie
- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und dem Qualitätsstandard des APG*IPS sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt.

Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an LehrveranstaltungsleiterInnen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung von Geschlecht, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten TeilnehmerInnengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das „Leben“ und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und LehrgangsteilnehmerInnen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20%.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)

- steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet.

2016 erhielt der Verein APG•IPS neue Statuten und heißt jetzt „Institut für Personenzentrierte Studien. Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit / Institute for Person-Centred Studies. Association for Psychotherapy, Counselling, Supervision and Group Facilitation (APG•IPS)“

Das Institut hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des tas (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten. Ein Ausdruck davon ist die neu gegründete Ambulanz für Beratung und Psychotherapie.

Der Verein APG•IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende.

Das APG•IPS ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Die APG war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt.

Das APG•IPS ist Gründungsmitglied des „Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe)“ und des weltweiten Dachverbands „World Association for Person-Centered and

Experiential Psychotherapy (WAPCEPC)“.

Mitglieder des IPS waren in den Gründungsvorständen beider Dachverbände vertreten.

Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom APG•IPS die Fachzeitschrift „PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung“ herausgegeben.

Das APG•IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse.

Eine Reihe international anerkannter WissenschaftlerInnen und prominenter VertreterInnen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der „International Consultants“ des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

Vorstand (institut@apg-ips.at) bestehend aus:

Institutsleitung:

Sissy Hanke, 0676 4838846

Stellvertretung:

Leonore Langner, BA, 0664 5509989

Kassierin:

Margarete Steiner, OR Mag^a,
0680 5036041

Schriftführer:

Christoph Strieder, Mag.,
0664 4908572

Organisation Raumvermietung APG•IPS:

Lisa Welleschik, Mag^a
seminarraum@apg-ips.at, 0680 2258204

Delegierte der Akademie:

Gabriele Hasler, MSc
hasler@apg-ips.at, 0664 8670703

DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

- Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung
- zwischenmenschlicher Beziehungen durch Begegnung

Der Personzentrierte Ansatz, der in vielen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie etwa Psychotherapie, Beratung, Medizin, Sozialarbeit oder in Lernsituationen weltweit prominente Verbreitung gefunden hat, geht auf Carl R. Rogers (1902 - 1987) und seine MitarbeiterInnen zurück. Weltweit und in den deutschsprachigen Ländern beruft sich die mit Abstand größte Zahl von PsychotherapeutenInnen auf ihn.

Das zugrundeliegende Menschenbild besteht unter anderem in der Annahme, dass der Mensch in einem ständigen Veränderungsprozess steht und die Fähigkeit besitzt, sich konstruktiv zu entwickeln und eigenverantwortlich zu entscheiden. In diesem psychischen Wachstumsprozess, der sich in und durch Beziehungen zur Mitwelt vollzieht, entfaltet die Person Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, mehr Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen, Bewertungen selbstverantwortlich vorzunehmen, zunehmend offen für Erfahrungen und Veränderungen zu werden und ihre Beziehungen befriedigend zu gestalten. Die selbstkritische Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Gefühlen ermöglicht flexible und der Erfahrung entsprechende Sichtweisen auf sich selbst und andere.

Um im Bereich professioneller Hilfe Persönlichkeitswachstum fördernd begleiten zu können, wird eine Beziehung von Person zu Person angeboten. Die möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit ist dabei nicht so sehr auf das Problem, Symptom oder Defizit eines

leidenden, hilfeschuchenden oder lernenden Menschen gerichtet, sondern auf das gesamte gegenwärtige Sein der Person im förderlichen Beziehungsgeschehen. Eine personzentrierte Form der Kommunikation ist unter anderem charakterisiert durch:

- den Versuch, dem oder der Anderen als möglichst unverstellte und feinfühlig Person zu begegnen und ihn nicht als „Experte“ bzw. „Expertin“ zu „behandeln“;
- die Verwirklichung bedingungsloser Wertschätzung der Person und nicht die unterschwellige Entmündigung durch Diagnosen, Ratschläge oder Aufgaben;
- den permanenten Versuch, persönliche Wirklichkeiten mit den damit verbundenen Bedeutungen einführend zu verstehen und nicht von außen bewertend zu beschreiben.

Der typische Verlauf personzentrierter Hilfeleistung, der durch zahlreiche Forschungsanstrengungen wissenschaftlich präzise dokumentiert wurde, zeigt Veränderungen auf den Ebenen des Erlebens, des Körperempfindens und des Verhaltens.

Der Personzentrierte Ansatz hat die Wissenschaften vom Menschen entscheidend beeinflusst und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Akademie für Beratung und Psychotherapie ist daran prominent beteiligt und lehrt den aktuellen Stand personzentrierter Theorie und Praxis.

AusbilderInnen des IPS kooperieren mit der Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) Wien und übernehmen seit dem Wintersemester 2006/07 die Durchführung (Lehre und Forschung) des Wahlpflichtfaches „Personzentrierte Psychotherapie“ im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaft an der SFU.

Personzentrierte Psychotherapie,

begründet von Carl Rogers (1902-1987) und seither in einem ständigen Prozess genuiner Entwicklung, bedeutet Persönlichkeitsentwicklung durch personale Begegnung. Sie beruht auf einem in der anthropologischen Tradition des Personbegriffes wurzelnden Menschenbild, das den Menschen als Individuum im System, d.h. in seiner Selbstständigkeit einerseits, seiner Beziehungsangewiesenheit andererseits, ernst nimmt. In der dialogischen Beziehung von Person zu Person wird der/die KlientIn dabei unterstützt, sich mit sich selbst und den eigenen Einstellungen, dem eigenen Erleben, den Verhaltensweisen und der Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen. Diese Beziehung ist gekennzeichnet durch die Präsenz des/der TherapeutIn (charakterisiert durch Authentizität, nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung und Empathie) und aufseiten der KlientIn durch wachsende Freiheit von Angst und Abwehr sowie zunehmende Erlebensoffenheit und Auseinandersetzung mit eigenen Bewertungsbedingungen. Das Vertrauen in die Ressourcen zur Gestaltung des

eigenen Lebens und die individuell wie sozial konstruktive Tendenz zur Aktualisierung dieses Potenzials fördern die KlientIn in ihrem aktiven Prozess, die Therapie für sich schöpferisch zu gestalten und dabei ihr Selbstkonzept differenziert weiter zu entwickeln.

Personzentrierte Psychotherapie ist weltweit verbreitet und – durch umfangreiche Forschung in ihrer Wirksamkeit nachgewiesen – für chronische und/oder schwere Leidensprozesse ebenso geeignet wie für akute Krisen und als Prophylaxe oder zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. Sie findet in verschiedenen Settings statt: als Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppentherapie, im Gespräch oder mithilfe verschiedener anderer Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Körperarbeit, Spiel, kreativer und künstlerischer Ausdruck, Aufstellungen usw.). Die Wahl der Mittel bleibt dabei soweit als möglich den KlientInnen überlassen, die als ExpertInnen für ihr Leben wie für die Wege, sich damit auseinanderzusetzen, verstanden werden.

Personzentrierte Psychotherapiewissenschaft umfasst die Lehre und Forschung der Personzentrierten Psychotherapie auf wissenschaftlicher Basis in enger Wechselwirkung mit der Praxis. Psychotherapiewissenschaft versteht sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Carl Rogers, Professor an mehreren amerikanischen Universitäten, hat maßgeblich zur universitären Verankerung der Psychotherapie und zu deren wissenschaftlicher Erforschung beigetragen. Besonders auf dem Gebiet der

empirischen Psychotherapieforschung gelten Rogers und die Personzentrierte Psychotherapie als Pioniere. Entsprechend ihrer Orientierung am Menschen als Person zeichnet sich die Geschichte der personzentrierten Theorie- und Praxisentwicklung dadurch aus, dass sie stets sowohl mit den Methoden der Grundlagenwissenschaften wie jenen der Naturwissenschaften gearbeitet und dabei ihre eigene Forschungsmethode entwickelt hat. In seiner wissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den oben beschriebenen Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und deren Fundamenten und Implikationen legt der Personenzentrierte Ansatz großen Wert auf persönlich reflektierte Theoriebildung sowie auf den existenziellen, sozialen und politischen Bezug und die damit verbundenen ethischen Implikationen.

Als weltweit erste Universität für Psychotherapiewissenschaft wurde 2005 die Sigmund Freud Privat Universität (SFU) in Wien gegründet, die mittlerweile staatlich anerkannte Vollstudien mit Bakkalaureat, Magisterium und

Doktorat anbietet. Damit ist auch weltweit erstmals ein **Studium in Personenzentrierter Psychotherapiewissenschaft** möglich. Unter anderem die psychotherapeutische Ambulanz und die Bibliothek der SFU bieten wertvolle Hilfen für Studium und Ausbildung. Durch die an der SFU vertretenen verschiedenen Studienzweige entsprechend den verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ist zudem eine interdisziplinäre Kooperation und Auseinandersetzung mit den verschiedenen psychotherapeutischen Schulen möglich.

Die über das Studium hinausgehende **Ausbildung zum gesetzlich geregelten Beruf des Psychotherapeuten bzw. der Psychotherapeutin mit dem Zusatztitel „Personenzentrierte Psychotherapie (PP)“** findet in Kooperation mit der Akademie für Beratung und Psychotherapie des APG•IPS und nach dessen staatlich anerkannter Ausbildungsordnung gemäß dem Psychotherapiegesetz als Ausbildung durch das APG•IPS statt. Grundsatz dabei ist ein personenzentriertes Verständnis von Ausbildung als theoretisch reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und Praxisreflexion durch Begegnung. Die Personenzentrierte TherapeutIn erwirbt ihre professionelle Kompetenz zur Beziehungsgestaltung und zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung nicht durch Erlernen und Anwendung vorgefertigter Techniken oder

methodengeleiteter Verfahren, sondern als Herausbildung ihres eigenen Potenzials. Durch die reflektierte Entwicklung ihrer Persönlichkeit in vielfältigen Lernsituationen erwirbt die TherapeutIn die Fähigkeit, ihre eigene Person als „Instrument“ ins Spiel der Begegnung zu bringen. Die vier Säulen der Ausbildung sind Selbsterfahrung, Praxis, Supervision und Theorie. Die Tradition des IPS und seiner Akademie versteht sich als Fortführung der direkten Zusammenarbeit mit Carl Rogers und seinen MitarbeiterInnen in den 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts; die Lehrenden der Akademie und des Carl Rogers Instituts kommen aus langjähriger Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und Praxis und sind international vernetzt.

Kontakt

Marietta Winkler: winkler@apg-ips.at, Tel. +43 1 713 7796

Aktuelle Informationen: www.apg-ips.at

APG•IPS REGION SÜD

Seit vielen Jahren bietet das APG•IPS personenzentrierte Ausbildungen nach dem Ansatz von Carl Rogers an – hauptsächlich im Großraum Wien. Nun erweitert sich der Radius auch auf die Region Süd.

Ein regionaler...

Das APG•IPS wird nun auch InteressentInnen aus dem Süden Österreichs (insb. Steiermark, Kärnten, südl. Burgenland) „entgegenkommen“: Ab Herbst 2018 werden wesentliche Teile der Ausbildung (z.B. Pflichtveranstaltungen wie Lehrtherapien, Supervision, aber auch Wahlpflichtveranstaltungen aus Bereichen wie Theorie oder Supervision) in der Steiermark angeboten werden.

... und maßgeschneiderter

Die Ausbildungsangebote des APG•IPS in der Region Süd werden so abgestimmt, dass sie inhaltlich und zeitlich gut zu den Lernwegs-Erfordernissen von AusbildungsteilnehmerInnen aus der Steiermark, Kärnten und dem südlichen Burgenland passen.

Start einer Psychotherapieausbildung in der Steiermark mit* ...

- Lehrtherapie
- Laufender Selbsterfahrungsgruppe
- Workshops: Dauer jeweils 15 Stunden, Zeitrahmen Jänner–Februar 2019, genauer Termin nach Vereinbarung

„Was an ansteht, steht an an. A wanns an ansteht, dass an ansteht“ – Akzeptanz & Akzeptanzdilemmata

„Nur“ Drama oder „doch“ Trauma? – zum personenzentrierten Verständnis von Lebenskrisen

„Des is mir alles viel zu viel“ – zur personenzentrierten Begleitung bei Überforderung

*vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vereinsgremien;

Bei Interesse ...

an einer personenzentrierten Psychotherapieausbildung nach dem Ansatz von Carl Rogers im Großraum Graz wenden Sie sich bitte für ein Informationsgespräch an:

Drⁱⁿ Jasmin Novak, dr.jasmin.novak@gmail.com, 0664 1529366,
www.personenzentriert-in-graz.at

Voraussetzungen ...

Reguläre Aufnahme als AusbildungsteilnehmerIn beim APG•IPS;
Details dazu auf: www.apg-ips.at/ausbildung/fachspezifikum/

PERSONENZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE

Fort- und Weiterbildung: Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie APG•IPS zertifiziert durch das BM für Gesundheit

Das Curriculum kann

- als methodenspezifische Fortbildung für Personenzentrierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- als Weiterbildung der zielgruppenorientierten Spezialisierung für personenzentrierte und alle anderen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten absolviert werden.

Voraussetzung:

- personenzentrierte Psychotherapeut/in in Ausbildung unter Supervision oder
- abgeschlossenes personenzentriertes Fachspezifikum und Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Gesundheit und/oder
- Eintragung in die Liste der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten des Bundesministeriums für Gesundheit

Kosten und Dauer:

- entsprechend der individuellen und persönlichen Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit
- nach der geltenden Honorarordnung des APG•IPS
- ausgehend von der Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit ist mit einem Zeitraum von mind. zwei Jahren zu rechnen

Weiterführende Informationen zum KJPT- Curriculum und über aktuelle Seminare, Vorträge und Workshops unter <http://www.apg-ips.at> sowie persönlich durch die Ausbildungsleitung Mag^a Theresia Hollerer DSAⁱⁿ, hollerer@apg-ips.at, mobil 0699 19527342

PERSONENZENTRIERTE LEBENS- UND SOZIALBERATUNG PERSONENZENTRIERTE BERATUNG UND GESPRÄCHSFÜHRUNG

Ausbildung Lebens- und Sozialberatung

Zertifiziert durch das APG•IPS

Im Rahmen dieser APG•IPS-Ausbildung zur Lebens- und Sozialberatung wird der Personenzentrierte Ansatz nach C.R. Rogers als grundsätzliche Methodik vermittelt. Damit ist der Lehrgang, der den Anforderungen anerkannter LSB-Ausbildungen entspricht, der humanistisch-existentialen Orientierung zuzuordnen.

Das Augenmerk der Ausbildung liegt auf der Begleitung von KlientInnen zur Erhaltung und Förderung psychischer und sozialer Gesundheit. Die Teilnehmenden erwerben dabei jene grundlegenden Kompetenzen, die sie befähigen, im jeweils spezifischen, eigenen Berufsfeld, professionelle Prozessberatung anzubieten.

Der Lehrgang findet ab dem Wintersemester 2019 statt und dauert 5 Semester.

(Unterrichtseinheiten zur Erlangung des Gewerbescheins: mind. 584 Methodik, Selbsterfahrung und Supervision + mind. 750 Praktikum)

Weiterbildung Beratung und Gesprächsführung

Dieses Angebot wird im Rahmen des Lehrgangs Lebens- und Sozialberatung stattfinden.

Zertifiziert durch das APG•IPS

Weitere Informationen:

Karin Schwarz, Ausbildungsleiterin, office@apg-ips.at, 0650 741 83 24

PRÄSENTATIONSTERMINE

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS) stellen sich vor.

Das APG•IPS stellt sich vor:

WIEN

Donnerstag, 25. April 2019, 18.30

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Montag, 24. Juni 2019, 18.00

Hörsaalzentrum - Campus der Universität Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 2, Hof 2

Mittwoch, 3. Juli 2019, 19.00

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

LINZ

Donnerstag, 13. Juni 2019, 18.00

Praxis Satzinger-Plappart, 4020 Linz, Ottensheimerstraße 39/3

INTERNATIONALE TERMINE

Carl Rogers Annual Conference; 28.1.-2.2.2019, La Jolla (www.centerfortheperson.org)

PCE Europe Symposium: 10.-12. Mai 2019, Warschau (www.pce-europe-events.eu)

PCA International Forum: 20.9.-5.10.2019, Dourdan (F) (www.pca2019.afpacp.fr)

14th PCE World Conference: 1.-5.7.2020, Auckland, Neuseeland (www.pce2020.com)

15th PCE World Conference: 2022, Kopenhagen (www.pce-world.org)

VORANKÜNDIGUNGEN WINTERSEMESTER 2019/20

Proseminar Theorie A1 (Pflicht-Theorie): Josef Pennauer, Herbst 2019

Theorieseminar B2, Oktober 2019

Theorieseminar A2, Jänner 2020

**DIE
AKADEMIE FÜR BERATUNG UND
PSYCHOTHERAPIE
UND DAS
INSTITUT FÜR PERSON-
ZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)
STELLEN SICH VOR**

*DIE LEHRENDEN DER AKADEMIE FÜR
BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE*

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, AusbilderInnen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Auch KandidatInnen und AbsolventInnen werden über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Danach stehen wir für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT & Ort	Donnerstag, 25. April 2019, 18.30 APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2 Donnerstag, 13. Juni 2019, 18.00 Praxis Satzinger-Plappart, 4020 Linz, Ottensheimerstraße 39/3 Montag, 24. Juni 2019, 18.00 Hörsaalzentrum - Campus der Universität Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 2, Hof 2 Mittwoch, 3. Juli 2019, 19.00 APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	keine

Präsentationstermine laufend aktualisiert auf: www.apg-ips.at

PERSONENZENTRIERTE ENCOUNTER-GRUPPE

ING^{IN} ANDREA SATZINGER-PLAPPART
DSA MARIETTA WINKLER

ENTSCHEIDUNGS- (AUSWAHL-) SEMINAR

4-Tage-Intensiv-Workshop

Diese 4-tägige Encountergruppe wird nach dem Personenzentrierten Ansatz gestaltet und bietet die Möglichkeit zu intensiver Gruppenerfahrung mit der Möglichkeit sich auf sich selbst und andere einzulassen um für sich und andere eine hilfreiche Person (Facilitator) zu sein. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, die Motivation und Eignung für die Berufswahl psychotherapeut/in, Berater/in zu reflektieren und das Interesse an einer Personenzentrierten Fachausbildung zu überprüfen.

Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade beschäftigen, ausgelöst durch aktuelle Situationen in der Gruppe, durch Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiterinnen.

Ziele dieser Veranstaltung:

- Fassaden und Masken überflüssig werden lassen
- Offenheit für neue Erfahrungen
- Erweiterung und Vertiefung der Beziehungen und der zwischenmenschlichen Kommunikation
- Gruppenprozesse fördern
- Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch neue Erfahrungen

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des APG•IPS. Damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotene Ausbildung erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 21. Februar 2019, 17.00 - 21.00 Freitag 22. Februar 2019, 10.00 - 19.00 Samstag 23. Februar 2019, 10.00 - 19.00 Sonntag, 24. Februar 2019, 10.00 - 14.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 350,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende, sonst € 420,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Bei Andrea Satzinger-Plappart E-Mail:praxis@satzinger.eu oder Mobil: 0664 162 38 48 Anmelde- und Zahlungsschluss: 7. Februar 2019 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN	8 - 16
ANRECHENBARKEIT	alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung - 30 Stunden

PERSONENZENTRIERTE ENCOUNTER-GRUPPE

MAG^A THERESIA HOLLERER DSA^{IN}

SELBSTERFAHRUNGS- & ENTSCHEIDUNGS- (AUSWAHL-)SEMINAR

4-Tage-Intensiv- Workshop

Diese Encountergruppe wird nach dem Personenzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an einer intensiven Gruppen – Selbst – Erfahrung und am Austausch mit anderen, interessiert sind.

Im Fokus stehen die Themen, die die Gruppenteilnehmer*innen gerade beschäftigt, ausgelöst durch die aktuelle Gruppensituation, durch Erfahrungen mit Gruppenteilnehmer*innen oder der Gruppenleiter*in.

Ziel dieser Veranstaltung:

- sich selbst in einer Gruppe und in der Begegnung mit anderen wahrzunehmen
- differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und eigenen Verhaltensweisen
- Erweiterung und Vertiefung der Beziehungen und zwischenmenschlicher Kommunikation
- persönliche Entwicklung durch neue Erfahrungen

Der Encounter gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des APG•IPS. Damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 05.09.2019 17.00 - 21.00 Freitag, 06.09.2019 10.00 - 19.00 Samstag, 07.09.2019 10.00 - 19.00 Sonntag, 08.09.2019 10.00 - 14.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 350,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende, sonst € 420,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, formlos schriftlich hollerer@apg-ips.at oder telefonisch: 0699 19527342 Anmelde- und Zahlungsschluss: 01.09.2019 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN	8 - 16
ANRECHENBARKEIT	alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung - 30 Stunden

AUSTRIA PROGRAMM

34. INTERNATIONALER PERSONENZENTRIERTER WORKSHOP

Einwöchige Encounter-Gruppe
in der Tradition des LA JOLLA PROGRAMMS

FACILITATING TEAM
MAG. PETER FRENZEL
RENATA FUCHS MAS
DR. PETER F. SCHMID
DR. GILLIAN PROCTOR
ET AL.

Dem klassischen Personenzentrierten Ansatz von Carl Rogers verpflichtet, ist das Austria Programm europaweit der einzige Workshop, der kontinuierlich seit mehr als 40 Jahren die einzigartige Gelegenheit bietet, genuin personenzentriertes Arbeiten kennen zu lernen und weiter zu erforschen.

Grundsätzliches Ziel ist dabei, sich selbst als Person und im Verhalten gegenüber den Mitmenschen weiter zu entwickeln und persönliche wie politische Gestaltungsmöglichkeiten zu erlernen. Dabei können insbesondere die Beziehungen innerhalb der Seminargruppe als Lern- und Wachstumschance wahrgenommen werden,

- den Personenzentrierten Ansatz und seine personalen und sozialen Implikationen „in Aktion“ zu erleben und theoretisch und praktisch zu erlernen
- die eigene Person sowie eigenes und fremdes Kommunikationsverhalten besser zu verstehen und sich weiter zu entwickeln
- freier und kreativer handeln zu lernen und das Kommunikations- und Verhaltensrepertoire nachhaltig zu erweitern

- verschiedenen Menschen zu begegnen, die sich nach Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, Beruf und Kultur unterscheiden
- die Kunst der Gruppenleitung und die Möglichkeiten, für andere Menschen hilfreich zu sein, zu erlernen
- die charakteristischen Bedingungen für kollektive Entscheidungsfindung und selbst gesteuertes Lernen in Gruppen zu erkennen
- die Entwicklung von (Groß- und Klein-) Gruppen und ihrer Strukturen verstehen und mitgestalten zu lernen
- gesellschaftliche und politische Gestaltungsmöglichkeiten zu erlernen.

Nähere Info auf
<http://austriaprogramm.pfs-online.at>.

Hinweis: Das Seminar wird zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	Mittwoch 29. Mai 2019, 15.00 - Mittwoch 5. Juni 2019, 18.00
ORT	Bildungshaus Schloss Großrußbach, NÖ, A-2114 Großrußbach
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 29. 2. 2019) € 698,- , Normalpreis € 748,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst Frühzahler € 767,- , Normalpreis € 817,- . Bei Übernachtung und Verpflegung (beides nicht verpflichtend) kommen die Aufenthaltskosten hinzu, die am Ort zu bezahlen sind. Ein geringfügiger Anteil an der Raummiete ist vor Ort zu bezahlen.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (+43 699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4.
TEILNAHME U. ZÄHLUNGSBEDINGUNGEN	sind auf http://austriaprogramm.pfs-online.at zu finden bzw. werden auf Wunsch zugesandt.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen des IPS der APG, alle Aufnahmeverfahren, Propädeutikum: Selbsterfahrung Pflicht und Wahlpflicht - 50 Std.

AUSTRIA PROGRAMM - 5 TAGE

34. INTERNATIONALER PERSONENZENTRIERTER WORKSHOP

in der Tradition des LA JOLLA PROGRAMMS

FACILITATING TEAM
MAG. PETER FRENZEL
RENATA FUCHS MAS
DR. PETER F. SCHMID
DR. GILLIAN PROCTOR
ET AL.

Für Personen, die etwa aus beruflichen Gründen nicht am ganzen Austria Programm teilnehmen können, besteht die Möglichkeit, die ersten 5 Tage (von Mittwoch bis Sonntag) beim Encounter-Workshop mitzumachen.

ZEIT	Mittwoch, 29. Mai 2019, 18.00 - Sonntag, 2. Juni 2019, 16.00
ORT	A-2114 Schloss Großrußbach, NÖ, Schloßbergstr. 8
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 29. 2. 2019) € 475,- , Normalpreis € 525,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst Frühzahler € 526,- , Normalpreis € 576,- . Bei Übernachtung und Verpflegung (beides nicht verpflichtend) kommen die Aufenthaltskosten hinzu, die am Ort zu bezahlen sind. Ein geringfügiger Anteil an der Raummiete ist vor Ort zu bezahlen.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (+43 699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4.
TEILNAHME U. ZAHLUNGSBEDIN- GUNGEN	sind auf http://austriaprogramm.pfs-online.at zu finden bzw. werden auf Wunsch zugesandt.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	alle Fort- und Weiterbildungen des IPS der APG, alle Aufnahmeverfahren, Propädeutikum: Selbsterfahrung 32 Std.; für alle Ausbildungen: Selbsterfahrung Wahlpflicht (anrechenbar erst nach Absolvierung der Mindest-Gruppen-Selbsterfahrungs-Stunden der jeweiligen Ausbildung)

AUSTRIA PROGRAMM WOCHENENDE

PERSONENZENTRIERTE WOCHENEND-ENCOUNTER-GRUPPE

im Rahmen des 34. Internationalen
Personenzentrierten Workshops

MAG. PETER FRENZEL
RENATA FUCHS, MAS
DR. PETER F. SCHMID
DR. GILLIAN PROCTOR
ET AL.

Das Ziel der Selbsterfahrungsgruppe ist die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit in der Begegnung („Encounter“) mit anderen. Der Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Gruppensituation.

Die Gruppe ist relativ unstrukturiert und sucht sich ihre eigenen Themen. Ein Klima der Sicherheit und des wechselseitigen Vertrauens entwickelt sich durch die Freiheit, Gefühle, Gedanken und persönliche Erfahrungen in der Gruppe auszutauschen. Die TeilnehmerInnen einer so gestalteten Gruppe haben Gelegenheit,

- sich persönlich mitzuteilen,
- für sie relevante Fragen und Erfahrungen zwischenmenschlicher Beziehungen zu bearbeiten,
- verschiedenen Menschen zu begegnen, die sich nach Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung, Beruf und Kultur unterscheiden
- sich als Person zu entwickeln und
- den Personenzentrierten Ansatz in der Praxis kennen zu lernen.

Nähere Info auf <http://austriaprogramm.pfs-online.at>.

Die einzelnen Gruppen werden vom Facilitating Team des Austria Programms sowie von fortgeschrittenen AusbildungsteilnehmerInnen bzw. im Personenzentrierten Ansatz erfahrenen TeilnehmerInnen des „Austria Programms“ geleitet.

ZEIT	Freitag, 31. Mai 2019, 18.00 - Sonntag, 2. Juni 2019, 16.00
ORT	A-2114 Schloss Großrußbach, NÖ, Schloßbergstr. 8
KOSTEN	€ 150,- bei Bezahlung bis 30. 4. 2019; danach € 175,- . Bei Übernachtung und Verpflegung (beides nicht verpflichtend) kommen die Aufenthaltskosten hinzu, die am Ort zu bezahlen sind. Ein geringfügiger Anteil an der Raummiete ist vor Ort zu bezahlen.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (+43 699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4.
TEILNAHME U. ZÄHLUNGSBEDIN- GUNGEN	sind auf http://austriaprogramm.pfs-online.at zu finden bzw. werden auf Wunsch zugesandt.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	Propädeutikum: 15 Std. Selbsterfahrung

VERANSTALTUNGEN

Lehrveranstaltungen

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell: www.apg-ips.at

WIE BRINGE ICH MICH INS SPIEL?

MICHAELA BADEGRUBER
WOLFGANG SEYR

AUFHEBUNG DER INNEREN ISOLATION DURCH BEGEGNUNG IN DER GRUPPE

In dieser Gruppe können Sie sich im geschützten Rahmen über Ihre Erfahrungen im Kontakt mit anderen austauschen und neue Wege ausprobieren mit anderen in Kontakt zu kommen. Durch die unmittelbaren Begegnungen in der Gruppe eröffnet sich die Möglichkeit vom Zuschauer, von der Zuschauerin zum Mitspieler, zur Mitspielerin zu werden.

Damit dies gelingen kann, braucht es ein wertschätzendes Klima in der Gruppe und die Offenheit, das Vertrauen und den Mut der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich auf Begegnungen einlassen zu wollen.

In der Sicherheit der Gruppe können Sie sich an Ihre Hemmschwellen und Blockaden in der Kontaktaufnahme mit anderen heranwagen. Durch die neuen Begegnungserfahrungen kann Ihr Selbstvertrauen, ihre Selbstsicherheit und ihr Selbstwert wachsen. Dadurch eröffnen sich neue Möglichkeiten im Umgang mit Ihren Mitmenschen. Ziel dieser Begegnungserfahrungen in der Gruppe kann es sein die erworbenen, erweiterten sozialen Kompetenzen im Alltag zu integrieren.

Indem Sie mehr und mehr zu sich selbst finden, finden Sie den Weg zu und mit anderen.

ZEIT	Erster Termin: 29. Jänner 2019, 18.30 - 20.00 Weitere Termine: 12. Februar 2019, 26. Februar 2019, 12. März 2019, 26. März 2019, 9. April 2019, jeweils von 18.30 - 20.00
ORT	Praxis Wolfgang Seyr Hauptstraße 39a (im Hof) 4040 Linz/Urfahr
KOSTEN	€ 250,- für alle sechs Termine (Einzeltermine nicht buchbar)
ANMELDUNG	Bei Wolfgang Seyr telefonisch unter +43 699 19 25 49 75 oder per E-Mail unter ordination@psychotherapie-seyr.at Anmeldeschluss: 15. Jänner 2019 Infos unter: http://www.psychotherapie-seyr.at/home.html http://mbpsy.at/
TEILNEHMER/INNEN	6 - 12
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung 12 Einheiten für Propädeutikum, alle Aus- und Weiterbildungen die den Nachweis durch eingetragene Psychotherapeuten benötigen.

SELBSTERFAHRUNG IN BEWEGUNG

GEHEN BEWEGT NICHT NUR DEN KÖRPER

1-Tages-Encounter

MICHAELA BADEGRUBER
MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER

*„Verlieren Sie vor allem nicht die Lust dazu, zu gehen:
ich laufe mir jeden Tag das tägliche Wohlbefinden an
und entlaufe so jeder Krankheit;
ich habe mir meine besten Gedanken angelaufen,
und ich kenne keinen Gedanken,
der so schwer wäre,
dass man ihn nicht beim
Gehen los würde.“
(Soren Kierkegaard, 1813-1855)*

Im Vordergrund steht nicht die Bewältigung einer Strecke, sondern das Wahrnehmen körperlichen, emotionalen und kognitiven Erlebens.

Abseits des Alltags, in der Ruhe der Natur bilden die Reflexion und der aktive Austausch mit anderen Personen den Kern dieser Veranstaltung.

Strecke: von Kondition der Gruppe abhängig

ca. 3 bis 4 stündiges Gehen mit Pausen

ZEIT	Donnerstag, 20. Juni 2019, 10.00 - 18.00
ORT	Lainzer Tiergarten, 1130 Wien
KOSTEN	€ 160,- pro Person
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch (Tel.: 0699 12815187) oder per E-Mail (praxis@mbpsy.at) bei Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/3, 1220 Wien Anmeldeschluss: 1.6.2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung 9 Stunden für Propädeutikum, Fachspezifikum Wahlpflicht, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT); Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums

„ ... UND RAUS BIST DU!“

AKFM. MAG. BERNHARD DIWALD
MAG. THOMAS OLBRICH

MOBBING- UND GEWALT

Selbsterfahrungs- bzw. Supervisionsseminar

Als Mobbing wird eine besondere Form von Gruppendynamik beschrieben, bei der mehrere Personen an einer Person über einen längeren Zeitraum physische und/oder psychische Gewalt ausüben.

Das Ziel von Mobbing ist die soziale Ausgrenzung aus einer Gemeinschaft. Im klassisch person-zentrierten Encounter-Setting wird in geschütztem Rahmen eine Beziehungs- bzw. Begegnungskultur zu folgenden Fragestellungen ermöglicht:

- Welche Gewalterfahrungen (als „Opfer“ oder als „Täter“) habe ich erlebt?
- Wie gehe ich mit Ausgrenzung bzw. drohender Vereinsamung um?
- Wie gelingt es mir, von Selbstzweifel zu mehr Selbstvertrauen zu kommen?
- Wie bewältige ich Ohnmacht und Hilflosigkeit?
- Welchen Einfluss hat die Gesellschaftskultur, in der wir leben auf die Förderung bzw. Vermeidung von Mobbing?

ZEIT	Freitag, 24. Mai 2019, 17.00 - 21.00 Samstag, 25. Mai 2019, 10.00 - 18.00
ORT	Psychotherapeutische Praxis Bernhard Diwald, Prunerstraße 14, 4020 Linz
KOSTEN	€ 240,- für APG•IPS -Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 290,-.
ANMELDUNG	per E-Mail an Bernhard Diwald, psychotherapie@cognitio.at. Anmeldeschluss: 24. April 2019
TEILNAHME U. ZAHLUNGSBEDIN- GUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Einzahlung. Mit der Einzahlung ist der Platz reserviert. Es gelten die Zahlungsbedin- gungen des APG•IPS. Einzahlung Konto: Bernhard Diwald, Kontonr.AT63 1400 0434 1006 8754, Kennwort „Seminar Mobbing- und Gewalt“
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für das Propädeutikum: 16 Einheiten Selbsterfahrung oder Supervision

KRISE - TRAUMA - RESILIENZ.
PERSONENZENTRIERTES ARBEITEN IN
HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG^A MICHAELA ZOLLES

Das Seminar befasst sich - ausgehend von den Variationen kindlicher Entwicklungsprozesse und den jeweils „nötigen“ Anpassungsleistungen - mit krisenhaften und traumatischen Phänomenen in den jeweiligen Lebensphasen (Ausbildung, Beruf, Beziehungsstatus,... , Trennung, Verlust,...). Es soll versucht werden „den Kern eines Traumas“ zu erfassen, die Möglichkeiten einer therapeutischen Beziehungsgestaltung zu beschreiben, in der die eigenen Ressourcen und Möglichkeiten der Klient*innen wieder angeregt werden können.

Die Frage wie Resilienzphänomene verstanden und genutzt werden können ist ein weiterer Schwerpunkt. Das betrifft ein Verständnis der Wechselwirkungen zwischen einer Vielzahl langfristiger Gefährdungen – und Schutzprozesse, in denen sich individuelle, familiäre, und eben auch soziokulturelle Einflüsse bemerkbar machen können. D. h., WIE die Verwundbarkeit des Individuums oder der Einfluss belastender Lebensbedingungen durch positive, vermittelnde Einflüsse ausgeglichen werden können.

Das Seminar will eine höchstpersönliche Auseinandersetzung mit dieser Thematik ermöglichen.

ZEIT	Freitag, 15. Februar 2019, 17.00 – 21.00 und Samstag, 16. Februar 2019, 09.30 – 18.00
ORT	Praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8, Stiege 4, Tür 15
KOSTEN	€ 260,- Euro; für APG•IPS – Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG – Propädeutikum; sonst € 300,-; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	E-Mail: christian.fehring1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 22 Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus- Fort- und Weiterbildungen sowie KJPT: 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision.

Es soll versucht werden in einem gemeinsamen Dialog einen Prozess der Bedeutungserweiterung zu initiieren, in dem Supervisanden lernen, adäquate Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu finden.

Motivationen, Stärken und Schwächen in der Position der Begleiterin, HelferIn, Psychotherapeutin, Lehrerin,... sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe steht allen Personen offen, die in verschiedensten psychosozialen Berufen arbeiten.

Die Supervisionsgruppe ist für NeueinsteigerInnen jederzeit offen, und kann auch im Einzelfall als Notfallssupervision bei schwierigen/eskalierenden therapeutischen/beraterischen Prozessen genutzt werden.

ZEIT	Montag von 18.15 – 19.45, 14 - tägig, oder nach Bedarf und Möglichkeit wöchentlich Beginn: Montag, 25. Februar 2019, 18.15.
ORT	1090 Wien, Roten Löwengasse 13 / 15 (Tel.: 0664 2051532)
KOSTEN	€ 30,- pro Einheit (2 Stunden)
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehring, E-Mail: christian.fehring1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Anrechenbar für das psychotherapeutische Propädeutikum (Praktikumssupervision), Personenzentrierte Arbeit (Gesprächsführung), Psychotherapie; Supervision - 2 Stunden/Einheit

ELTERNWERDEN, KINDERKRIEGEN, KINDERHABEN

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
GERDA JUVAN

PERSONENZENTRIERTE ÜBERLEGUNGEN UND DAS KONZEPT DER „FRÜHEN HILFEN“ ZUR „NATÜRLICHSTEN“ SACHE DER WELT

In Zeiten von massiven Rollenunsicherheiten, den Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin und Erziehungsratgebern, die zu jedem Problem die Lösung zeigen, haben wir (immer mehr) mit Familien zu tun, denen der unbeschwerte Blick auf ihre Kinder schwer fällt, da Kinder auch zunehmend die Krönung einer Beziehung darstellen - SOLLEN. Elternschaft, bevorstehende Elternschaft, bedeutet nicht nur anfangs „in Erwartung“ zu sein. Die Bedingungen sind durch die „Individuallage“ der jeweiligen Personen gegeben. Die jeweiligen Phasen, von der Konzeption bis zur (frühen) Entwicklung des Säuglings, sind durch unterschiedlichste Erfahrungen gekennzeichnet.

Diesen Erfahrungen wollen wir uns in diesem Seminar zuwenden: Nämlich wenn es sich um intensivste Stressphasen handelt.

- Welche Auswirkungen haben solche Erfahrungen auf die Entwicklung des Säuglings und auf die Beziehungskonstellationen im familiären System?
- Wie können sie bewältigt werden, und welche Möglichkeiten einer personenzentrierten Begleitung, Beratung und Therapie gibt es?
- Welche präventive Unterstützung bietet sich an?

Eines dieser Angebote, das in der Zeit der frühen Bindung ansetzt sind „Frühe Hilfen“, die darauf abzielen, Entwicklungsmöglichkeiten und Gesundheitschancen von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

ZEIT	Freitag, 1. März 2019, 17.00 - 21.00, Samstag, 2. März 2019, 9.30 - 18.00
ORT	Praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8, Stiege 4, Tür 15
KOSTEN	€ 260,- für APG•IPS – Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG – Propädeutikum; sonst € 300,-; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	E-Mail: christian.fehring1@chello.at Anmeldeschluss: 1. Februar 2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 20 Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus – Fort – und Weiterbildungen sowie KJPT: 16 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision.

„ICH KANN NICHT HÖREN WAS SIE SAGEN, WEIL IHR TUN SO LAUT IST“.

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG^A MICHAELA ZOLLES

VERFÜHRUNGEN IM THERAPEUTISCHEN PROZESS, ODER WAS BEDEUTET „EINLASSUNGSFAHRLÄSSIGKEIT“

Das Seminar befasst sich mit den Auswirkungen von „Persönlichkeitsfacetten“ der Therapeutin/ des Therapeuten im Wechselspiel mit unseren Klientinnen und Klienten.

- Welchen „Einladungen“ stehen wir im therapeutischen Prozess gegenüber, welche „Einladungen“ bieten wir an, und wie gehen wir damit um – wenn wir sie - hoffentlich - erkennen?
- Welche Bedeutungen haben unsere Biographien (Habitus), unsere Persönlichkeitsstrukturen in Bezug auf ihre beabsichtigte oder unbeabsichtigte öffentliche Wirkung und Wahrnehmung?
- Wie sind unsere Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Therapiekontextes zu bewerten?
- Wie gehen wir mit unseren Bedürftigkeiten, Ängsten (Scheitern), Gelüsten, Begierden, Erwartungshaltungen, Einsamkeit, Begeisterung,... um, und welche Auswirkungen dieser Haltungen sind wir (auch in den unterschiedlichen Therapiephasen) bereit wahrzunehmen?

Das Seminar will eine höchstpersönliche Auseinandersetzung mit dieser Thematik ermöglichen.

ZEIT	Freitag, 27. September 2019, 17.00 – 21.00 und Samstag, 28. September 2019, 09.30 – 18.00
ORT	Praxis hochhinaus, Herrengasse 6-8, Stiege 4, Tür 15
KOSTEN	€ 260,-; für APG•IPS – Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG– Propädeutikum; sonst € 300,-; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	E-Mail: christian.fehringer1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 22 Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus– Fort– und Weiterbildungen sowie KJPT: 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision.

MIKROPROZESSE PERSONENZENTRIERTER BEZIEHUNGEN

MAG. PETER FRENZEL

DEMONSTRATIONSGESPRÄCHE – SUPERVISION – THEORIEENTWICKLUNG

In diesem Seminar sollen nach genauer Beobachtung von direkt erfahrenen Beziehungsmomenten in Demonstrationsgesprächen (Videoaufzeichnungen) signifikante Sequenzen der erlebten Praxis (Methode der „kritischen Ereignisse“) - vor dem Hintergrund ausgewählter personenzentrierter Theorieaspekte - reflektiert werden.

Durch den möglichen Wechsel von Innen- und Außenperspektive können dabei eigene implizite Handlungsprinzipien und -theorien mit ihren möglichen Konsequenzen im Beziehungsgeschehen bewusst werden, was eine differenzierte Weiterentwicklung des eigenen Aufgabenverständnisses als Beraterin, Supervisor oder Psychotherapeutin und die Entwicklung konkreter Interventionsprinzipien und -techniken ermöglicht.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 15. Februar 2019, 17.30 - 21.00 und Samstag; 16. Februar 2019, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben.
KOSTEN	€ 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772, Anmeldeschluss: 1.2. 2019 (Nach Anmeldeschluss erhalten Sie nähere Informationen zugesandt.)
TEILNEHMER/INNEN	8 – 20 (Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.)
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht, Propädeutikum: Supervision

WELCHES LEBEN?!

PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG IN ZEITEN DER KRISE.

MAG. PETER FRENZEL
MAG^A JOHANNA SOMMER-FRENZEL

Eine schon unübersehbare Vielzahl von Publikationen weist uns unmissverständlich darauf hin, dass wir uns im globalen Maßstab in völlig falsche Richtungen entwickeln. Seien es Bücher wie „Neben uns die Sintflut“ (S. Lessenich), „Ökonomie der Ungleichheit“ (Piketty, T.), „Befreiung vom Überfluss“ (Paech, N.) oder „Wenn nicht wir, wer dann?“ (Ruch, P.), seien es eigene Erfahrungen oder medial vermittelte Krisen, - permanent sind wir konfrontiert mit fundamentaler Kritik und radikaler Infragestellung der „imperialen Lebensweise“ (Brand, U./ Wissen, M.).

So lässt sich mittlerweile nicht mehr (ver-)leugnen, dass in globaler Perspektive ein unentrinnbarer Zusammenhang zwischen Wohlstand und Entbehrung, Sicherheit und Unsicherheit, intakter Umwelt und Naturzerstörung, Chancenvielfalt und Aussichtslosigkeit besteht, der sich auch auf zukünftige Generationen auswirken wird.

Es stellen sich also unmittelbar dringliche Fragen: Müssen wir, können wir und wenn ja, wie können wir auf die mittlerweile so fundiert vorgetragene Kritik an persönlicher Lebensgestaltung reagieren? Welches Leben kann meine persönliche Antwort zur Mitwirkung an der Gestaltung einer lebensförderlichen Kultur und Gesellschaft sein?

Und doch: Nur allzu oft sind wir bereit nicht hinzuschauen, einfach abzuschalten oder tragen unsere ethischen Zwickmühlen stumm mit uns herum, weil uns Perspektiven fehlen und Gefühle von Hilflosigkeit bedrängen.

Durch dialogischen Austausch in der Gruppe wird ein reflexiver Raum eröffnet, der den nötigen Halt gibt, sich ethischen Fragen zu stellen. Dadurch soll die Möglichkeit geboten werden erlebte Vereinzelung zu überwinden und Perspektiven zu entwickeln, was sich tun lässt.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 6. September 2019, 17.30 - 21.00 und Samstag, 7. September 2019, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, genauer Ort wird noch bekannt gegeben.
KOSTEN	€ 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG/•PS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel.: 0699 17775772, Anmeldeschluss: 12.8. 2019 (Nach Anmeldeschluss erhalten Sie nähere Informationen zugesandt.)
TEILNEHMER/INNEN	8 – 20 Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.
ANRECHENBARKEIT	16 Stunden Selbsterfahrung Wahlpflicht, Propädeutikum: Selbsterfahrung

QUEERING PERSON-CENTEREDNESS

RENATA FUCHS, MAS
ALEXANDER NIKODEMUS

QUEER THEORY, LGBTIQ UND DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

An diesem Studientag möchten wir Wissen vermitteln, Begriffe diskutieren und Implikationen innerhalb von Psychotherapie besprechen:

- Was ist Queer Theory?
- Begriffe hinter der Kurzbezeichnung LGBTIQ
- (internalisierte) Homophobie und (vermeintliche, auch ehrlich gemeinte) Toleranz
- rechtliche Situation in Österreich
- geschichtlicher Werdegang
- Therapie mit Menschen aus dem LGBTIQ-Bereich
- mitgedachte Möglichkeit von Homosexualität* bzw. Trans*identität bei Klient*innen
- Therapie mit Trans*personen (ICD-10, ICD-11, DSM-5)
- Therapie mit Kindern und Jugendlichen: Welche Rolle spielt hier die Auseinandersetzung mit Geschlechtlichkeit und Sexualität? Wie kann Sexualität Thema werden?
- Wie sieht der personenzentrierte Zugang zu Klient*innen aus diesem Personenkreis aus?

Der Studientag wird als Fortbildung für Psychotherapeut*innen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 9. Februar 2019, 10.00 – 18.30
ORT	1100 Wien, Keplerplatz 21/12
KOSTEN	€ 180,- Ermäßigung € 150,- für APG•IPS Kandidat*innen, Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs fuchs@apg-ips.at +43 (0)676-84 84 10 11 Anmeldeschluss: 25. Jänner 2019
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	10 Stunden für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Fortbildungen (inklusive KJPT): (Praktikums-) Supervision oder Wahlpflicht Theorie Fachspezifikum a/b/c/d; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar.

EMPATHIE, WERTSCHÄTZUNG UND AUTHENTIZITÄT

RENATA FUCHS MAS

EIN ÜBUNGSSEMINAR

Die 3 Grundhaltungen sind die Basis der Personzentrierten Psychotherapie. Und sie wirken so einfach. Aber in der Begegnung mit anderen Menschen bzw. in Beziehungen scheinen sie einander oft im Wege zu stehen.

- Kann ich authentisch sein und gleichzeitig empathisch?
- Wie kann ich bedingungslos wertschätzend sein, wenn mein Gegenüber in mir negative Gefühle auslöst?
- Bin ich empathisch, wenn mein Gegenüber sich nicht verstanden fühlt?
- Kann ‚spiegeln‘ und ‚paraphrasieren‘ echt wirken?
- Wie wirken die Grundvariablen in der Anwendung?
- Kann ich bei mir sein und gleichzeitig hilfreich für andere sein?

Im Seminar geht es darum, den Mikroprozessen in der Kommunikation Beachtung zu schenken und sie in Bezug auf Empathie, Authentizität und Wertschätzung gemeinsam zu reflektieren. Das soll in verschiedenen Settings ausprobiert werden.

ZEIT	Freitag, 8. März 2019, 17.00 - 21.00; Samstag, 9. März 2019, 10.00 - 18.30.
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 285,- Ermäßigung € 260,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at Anmeldeschluss: 20.Februar 2019 bzw.nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen ausgenommen KJPT: Selbsterfahrung, Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)), oder Praktikums-Supervision 15 Stunden

ICH ALS FRAU

RENATA FUCHS MAS
MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER

WEIBLICHKEIT IM SPIEGEL DES EIGENEN GESCHLECHTS

Laufende Frauen-Selbsterfahrungs-Gruppe

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit alle Themen und Anliegen, die uns als Frau bewegen miteinander zu besprechen, ihnen Ausdruck zu geben - gern auch mit kreativen Mitteln.

Wie sehe ich mich als Frau und wie möchte ich mich sehen, was denken andere Frauen über mich und wie ich über andere Frauen, wie gestalte ich Beziehungen zu Frauen: Freundinnen, Schwestern, zu meiner Mutter und zur ‚Schwiegermutter‘, zu meinen Töchtern, Arbeitskolleginnen? Fühle ich mich allein, trage ich Konflikte aus oder vermeide ich sie eher, wie wichtig ist mir Harmonie?

Welche Bedeutung hat mein Körper, mein Aussehen für mich, meine Wirkung auf andere, kenne ich meine Wirkung auf Andere?

Erlebe ich mich als Frau mächtig oder ohnmächtig, kenne ich es, ausgenutzt, enttäuscht, verletzt worden zu sein, habe ich Unterstützung und Solidarität erlebt?

Ist es schwer, alle meine Ansprüche unter „einen Hut“ bringen, erlebe ich mich als Eine unter Vielen, sehe ich mich vor allem anderen als Frau, als Feministin, oder ist es mir vor allem wichtig, als Mensch gesehen zu werden?

Was bin ich bereit zu geben und was bin ich bereit zu nehmen, wie beeinflusst/beeinträchtigt mich mein Umfeld, die Gesellschaft, in der ich/wir leben?

ZEIT	ab 1. April 2019 im 2 Wochenrhythmus, jeweils Montags 19.00 - 21.15 Termine: 1. 4. 2019, 15. 4. 2019, 29. 4. 2019, 13. 5. 2019, 27. 5. 2019, 17. 6. 2019
ORT	Wien, wird bekanntgegeben
KOSTEN	€ 50,- pro Termin; alle Termine € 300,- Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin: € 250,00 (Ersparnis 50,-)
ANMELDUNG	per E-Mail bei Theresia Hollerer: hollerer@apg-ips.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 18.3.2019 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 16
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT) des APG•IPS pro Termin 3 Std. Selbsterfahrung/Persönlichkeitsentwicklung, laufende Gruppe [Wahlpflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum]; für das Propädeutikum je Einheit 3 Std. Selbsterfahrung; für alle Aufnahmeverfahren je Einheit 3 Stunden Selbsterfahrung

PERSONENZENTRIERTE PRAXISGRUPPE 2019/20

RENATA FUCHS MAS

METHODIK - PRAXIS - REFLEXION - SUPERVISION

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion). Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte; ethische Aspekte der Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Tandem, Fish-Bowl, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und „Demonstration-Interviews“ gearbeitet.

Die Gruppe läuft über das Kalenderjahr.

Sie ist ausschließlich für TeilnehmerInnen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

ZEIT	Samstag, 11. Mai 2019, 10.00 - 18.00 Freitag, 21. Juni 2019, 17.00 - 21.00 Samstag, 21. September 2019, 10.00 - 18.00 Samstag, 26. Oktober 2019, 10.00 - 18.00 Samstag, 23. November 2019, 10.00 - 18.00 Samstag, 14. Dezember 2019, 10.00 - 18.00 Samstag, 25. Jänner 2020, 10.00 - 18.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 625,-, Ratenzahlung möglich nach Vereinbarung Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Renata Fuchs MAS, fuchs@apg-ips.at, 0676 84 84 10 11 Anmelde- und Zahlungsschluss: 24.04.2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum, Beratung, Gruppenarbeit: Supervision Pflicht; SVOE: Praxisanleitung (Teil A) & Ausbildungssupervisionsgruppe (Teil C); Gruppenpsychotherapie: Wahlpflicht Gruppensupervision bzw. weitere Praxisgruppe 50 Stunden.

ÜBER DAS VERFASSEN VON FALLDARSTELLUNGEN UND KLIENTINNEN/PRAKTIKUMS-BERICHTEN

RENATA FUCHS MAS

Einen Fall systematisch (mündlich oder schriftlich) darstellen zu können, ist eine Grundvoraussetzung professioneller psychotherapeutischer und beratender Tätigkeit. Während die Falldarstellung vor allem im kollegialen Umfeld und als Darstellung der eigenen Arbeitsweise Bedeutung hat, werden Berichte von Einrichtungen bzw. Geldgebern verlangt, um den Fortschritt innerhalb von Therapien und/oder Beratungen nachvollziehbar zu machen.

Dabei wird häufig der Fehler gemacht, dass der Anamnese – der Ausgangsproblematik – überproportional viel Aufmerksamkeit zugestanden wird.

Dies geschieht aus einem durchaus nachvollziehbaren Grund: keinesfalls möchte man/frau ein wichtiges Detail vergessen bzw. vernachlässigen.

Diese Prioritätensetzung birgt die Gefahr, dass die Darstellung des Prozesses, der Interventionen und deren Auswirkung auf die Beziehung(-sgestaltung) zwischen Therapeut*in/Berater*in und Klient*in und die theoretische Reflexion des Falles zu kurz geraten.

In einem personenzentrierten Setting ist es eine besondere Herausforderung, den roten Faden innerhalb einer Therapie bzw. Beratung zu erkennen, zu benennen und zu verschriftlichen.

In dem Seminar soll diese Herausforderung zum zentralen Thema werden. Verschiedene Möglichkeiten personenzentrierter Falldarstellung und Berichtslegung werden anhand von Beispielen vorgestellt, und sollen gemeinsam diskutiert und verbessert werden.

ZEIT	Samstag, 18.Mai 2019, 10.00 - 18.30 Sonntag, 19.Mai 2019, 10.00 - 14.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 285,- Ermässigung € 260,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	Renata Fuchs: fuchs@apg-ps.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 3.Mai 2019 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus- und Fortbildungen (ausgenommen KJPT): Wahlpflicht Theorie und/oder Praktikums-/Supervision 15 Stunden; für das Propädeutikum: 15 Stunden Praktikums-supervision; Im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar; SFU Falldarstellung für Diplomand*innen

INDIKATION UND DIAGNOSTIK

- Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
- Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
- Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
- Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
- Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
- Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der Personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat.

Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 in der Psychotherapie europaweit etabliert.

Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess?

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

ZEIT	Vorbesprechung: Mittwoch, 22. Mai 2019, 19.00 - 21.30; Samstag, 22. Juni 2019 10.00 - 18.00; Sonntag, 23. Juni .2019 10.00 - 13.30.
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 240,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, per E-Mail: fuchs@apg-ips.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 10. Mai 2019 oder nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen (ausgenommen KJPT): Pflicht Theorie 15 Stunden; SFU: Grundlagen der Krankheitslehre II

DIE KUNST DER WAHRNEHMUNG, DER INTERPRETATION UND DER BEWERTUNG/BEURTEILUNG

RENATA FUCHS MAS

Voraussetzungen um als PsychotherapeutIn/BeraterIn professionell und hilfreich sein zu können bzw. die Grundlage für gelungene psychotherapeutische Diagnostik sind:

- genau wahrnehmen zu können
- verschiedene Formen der Wahrnehmung benennen zu können (Systematik der Wahrnehmung)
- den Einfluß der eigenen Gefühle und der eigenen Geschichte auf die Wahrnehmung zu berücksichtigen
- sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und die eigene Wirkung auf andere einschätzen zu können
- Wahrnehmung von Interpretation und Bewertung zu unterscheiden

In dieser Gruppe soll den eigenen Gefühlen und Gefühlsregungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung Anderer Raum gegeben werden und dem Prozess, diese in Worte zu fassen, und zwar in die richtigen, für die jeweilige Person passenden Worte.

Dies ist die Basis dafür, den Unterschied und den Zusammenhang zwischen den eigene Gefühlen, der Wahrnehmung von sich selbst und anderen, der Interpretation von Situationen und deren Beurteilung bewußt erleben, reflektieren und adäquat (für andere annehmbar) mitteilen zu können.

ZEIT	Freitag, 23. August 2019, 17.00 - 21.00 Samstag, 24. August 2019, 10.00 - 18.30.
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 285,- € 260,- Ermäßigung für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, per E-Mail: fuchs@apg-ips.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 10. August 2019 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen ausgenommen KJPT: Selbsterfahrung, (Praktikums-)Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)) 15 Stunden; Für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar.

DIE SCHRIFTEN VON CARL ROGERS ZU BEZIEHUNG UND PERSÖNLICHKEITSTHEORIE, PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

- Die Entstehung der personenzentrierten Theorie der Beziehung und Persönlichkeit
- Entwicklung der Person: Veränderung, Störung, Therapie
- Abgrenzung zu anderen Veränderungskonzepten und therapeutischen Modellen
- Die Grundzüge der Theorien von Rogers in Auseinandersetzung zu aktuellen Positionen

Wie kann ich meine eigene Theorie der Beziehung und Persönlichkeit, deren Entwicklung und Therapie in kritischer Reflexion mit meinen Erfahrungen und auf dem Hintergrund von C.Rogers Schriften weiterentwickeln?

Literaturhinweise: Bei Anmeldung wird eine Literaturliste bereitgestellt.

ZEIT	Vorbesprechung Freitag, 28. Juni 2019, 18.30 - 20.00; Seminarblock: Samstag, 12. Oktober 2019, 10.00 - 18.30, Sonntag, 13. Oktober 2019, 10.00 - 13.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 240,- für APG•IPS Kandidat*innen
ANMELDUNG	per E-Mail unter fuchs@apg-ips.at Anmeldeschluss: 1.11.2019 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für das Fachspezifikum Pflichttheorie: 15h

**DAS EINE MIT DEM
ANDEREN BEFRUCHTEN**
**DER PERSONZENTRIERTE ANSATZ UND
DIE KUNSTTHERAPIE TREFFEN EINANDER**

GABRIELE HASLER MSc
ELISABETH BANACH,
DIPL. KUNSTTHERAPEUTIN

*„Jeder Mensch ist ein Künstler“
(Joseph Beuys)*

In der täglichen Begegnung mit Anderen setzen wir uns permanent mit Handlungen, Meinungen und Haltungen unseres Gegenübers auseinander. Die daraus entstehende Spannung zwischen dem uns Vertrauten und dem Fremden findet sich sowohl im personenzentrierten Ansatz als auch in der Kunsttherapie im Verständnis von Person und Therapie wieder. In unserer Gesellschaft können solche Spannungen im Miteinander, gesteuert durch einzelne Gruppierungen und Medien, jedoch ganz schnell ein Gegeneinander werden. Wir, die in diesem Spannungsfeld leben, sind dazu aufgefordert uns selbstreflektierend immer wieder neu zu positionieren.

Kunstschaffende greifen diese Prozesse auf, machen sie für die Betrachterin, den Betrachter sichtbar und verhandelbar. Wo stehen wir jetzt? Wie stehen wir dazu? Laut Joseph Beuys kann jeder Mensch durch sein kreatives Handeln auf das Wohl der Gesellschaft einwirken.

„Diejenigen, welche die Sprache der Welt verstehen, also ihr und ich“ - das ist seine Antwort auf die Frage nach der Fähigkeit kreativ zu sein.

Mit den Mitteln der bildenden Kunst machen wir uns auf die Suche nach unseren eigenen Antworten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, um sich auf diesen Prozess einzulassen.

ZEIT	Freitag, 15. Februar 2019, 17.00 – 21.00 und Samstag, 16. Februar 2019, 9.30 – 18.00
ORT	Kunsttherapeutische Praxis, Erzherzog-Karl Straße 135, 1220 Wien
KOSTEN	€ 250,- für APG•IPS – Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG – Propädeutikum; sonst € 300,-. Materialbeitrag pro Person: € 10,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664 867 07 03, gabriele.hasler@aon.at oder Elisabeth Banach, 0676 536 89 78, banach@kunsttherapie22.at Anmeldeschluss: 31.Jänner 2019
TEILNEHMER/INNEN	7 - 12
ANRECHENBARKEIT	für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung, für Fortbildung: 15 Stunden

AUS DER REIHE PERSON UND GESELLSCHAFT

GABRIELE HASLER MSC
MAG^A KARIN MACKE

„ES GIBT KEINE FREIHEIT OHNE GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS“ (ALBERT CAMUS)

Was ist Freiheit?

Wie ist Freiheit?

Wo ist Freiheit?

Wo kommt Freiheit zur Entfaltung?

Wie geschieht Freiheit?

Nützen wir nur einen Teil des Freiheitspotentials, das wir tatsächlich haben?

Die Freiheit sich selbst bestimmen zu können, hat auch seinen Preis. Neben der Verantwortung für das eigene Tun gibt es in der Moderne den Auftrag zur Selbstoptimierung.

Wie können wir in Freiheit leben, wenn viel von uns verlangt wird? Wie können wir in der Therapie Lust auf Freiheit wecken?

Das personenzentrierte Menschenbild gibt uns viele Antworten auf diese Fragen. In diesem Seminar wollen wir aber auch durch Dialog Verständnis für unseren eigenen Freiheitsbegriff und den Freiheitsbegriff Anderer entwickeln.

ZEIT	Sonntag, 17. März 2019, 10.00 - 17.30
ORT	praxis22, 1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B
KOSTEN	€ 145,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 165,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 3. März 2019
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Fort- und Weiterbildungen: Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT): 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, oder 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 8 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 8 Stunden Selbsterfahrung, für Fortbildung: 8 Stunden.

AUS DER REIHE PERSON UND GESELLSCHAFT

GABRIELE HASLER MSC
MAG^A KARIN MACKE

WAS HABEN RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG MIT PSYCHOTHERAPIE ZU TUN?

*„Niemand wird mit dem Hass auf andere Menschen
wegen ihrer Hautfarbe, ethnischen Herkunft
oder Religion geboren.
Hass wird gelernt.
Und wenn man Hass lernen kann,
kann man auch lernen zu lieben.
Denn Liebe ist ein viel natürlicheres Empfinden
im Herzen eines Menschen als ihr Gegenteil.“
(Nelson Mandela)*

Rassismus zielt, wie Sexismus, darauf ab, bestimmte Menschengruppen zu diskriminieren.

Dabei werden soziale Gruppen als homogen konstruiert, es werden ihnen bestimmte Eigenschaften zugeschrieben und damit Machtverhältnisse legitimiert.

Wir gehen in diesem Seminar der Frage nach, wie Rassismen und Diskriminierung entstehen, wie sie sich in Alltagssituationen zeigen und was das alles mit personenzentrierter Psychotherapie zu tun hat.

ZEIT	Sonntag, 24. März 2019, Sonntag 10.00 - 17.30
ORT	praxis22, 1220 Wien, Wulzendorfsraße 30B
KOSTEN	€ 145,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 165,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 10. März 2019
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Fort- und Weiterbildungen: Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT): 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, oder 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 8 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 8 Stunden Selbsterfahrung, für Fortbildung: 8 Stunden.

PERSONENZENTRIERTE GRUPPENTHERAPIE UND GRUPPENSELBSTERFAHRUNG

MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER

*„Wenn ich mich so, wie ich bin, akzeptiere,
dann ändere ich mich.
Aus dem Man-Selbst-Sein
ergeben sich echte Beziehungen.
Wirkliche Beziehungen ändern sich
eher, als dass sie statisch bleiben.“
(Carl. R. Rogers, Entwicklung der Persönlichkeit)*

Die Gruppe kann als „Ort der Freiheit zur Begegnung“ (P.F.Schmid, 1996) verstanden werden. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten sich und Andere zu erleben. Den Prozess einer 14-tägig stattfindenden Gruppe kennenzulernen und zu erleben erweitert die eigene Erfahrung im Hinblick auf die Arbeit mit Klientinnen und Klienten.

Ein Kerngedanke dieser Gruppe ist, immer wieder den Versuch zu unternehmen, den Raum für Begegnungen von „Person zu Person“ zu gestalten und zu ermöglichen. Unabhängig davon ob jemand „Klient/in“ , „Patient/in“ oder „Ausbildungskandidat/in“ oder „Propädeutikumsteilnehmer/in oder oder oder ... ist.

Die Gruppe findet bereits statt und ist für Neueinsteiger*nen offen. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist- nach Maßgabe der Plätze - ein Einstieg möglich. Für in Ausbildung befindliche Personen sind vier Plätze reserviert.

ZEIT	ab 13. März 2019; Mittwoch, 18.00 - 21:00 im 14-Tagesrhythmus
ORT	1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12
KOSTEN	€ 70,- pro Abend, 4 Einheiten pro Abend
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, Tel. 01 810 87 05, 0699 195 273 42, hollerer@apg-ips.at
TEILNAHME U. ZAHLUNGSBEDIN- GUNGEN	Die Anmeldung gilt für zwei Monate und verlängert sich um ein weiteres Monat wenn nicht mündlich oder schriftlich zum Monatsende die Teilnahme aufgekündigt wird
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT) des APG•IPS pro Termin 4 Std. Selbsterfahrung/Persönlichkeitsentwicklung, laufende Gruppe [Wahlpflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum]; für das Propädeutikum pro Termin 4 Std. Selbsterfahrung; für alle Aufnahmeverfahren pro Termin 4 Stunden Selbsterfahrung

SELBSTERFAHRUNG IM HOCHSEILGARTEN

*MAG^A DSA^{IN} THERESIA HOLLERER
MICHAELA BADEGRUBER
KLEMENS GANSINGER*

Der Hochseilgarten bietet die Möglichkeit, in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren.

Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt. Die Reflexion der eigenen Prozesse und des Gruppenprozesses stellen einen wichtigen Bestandteil dar.

Diese kreative und aktive Ausdrucks- und Handlungsform impliziert folgende Schwerpunkte:

- Körperwahrnehmung
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten - Vertrauen in die Gruppe
- Persönliche Ziele und Grenzen erleben
- Ziele und Grenzen im Team erleben
- Angewiesenheit
- Eigenverantwortung
- Verantwortung für TeampartnerInnen
- Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe erkennen und erfahren
- Auseinandersetzung mit Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebten

ZEIT	Erster Termin: Samstag, 28. September 2019, 09.30 Termine: Samstag 28. 09. 2019, 9.30 - Sonntag 29. 09. 2019, 16.15
ORT	Hochseilgarten, Wassergspreng 1, 2371 Weissenbach Hinterbrühl
KOSTEN	€ 479,- (inkludiert im Preis sind Übernachtung und Vollpension)
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch (Tel.: 0699 12815187) oder per E-Mail (praxis@mbpsy.at) bei Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/3, 1220 Wien Anmeldeschluss: 31.08.2019
TEILNEHMER/INNEN	8 - 12
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung 25 Stunden für Propädeutikum, Fachspezifikum Wahlpflicht, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT); Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums

SELBSTERFAHRUNGSTAG IN LINZ

SCHREIBWORKSHOP IN DER KLEINGRUPPE

MAG^A SONJA HOLM MSC

In der Kleingruppe schreiben wir persönliche Texte - ohne Vorleseverpflichtung.

In gemeinsamen Schreibphasen lassen wir uns von den eigenen Gedanken und vom persönlichen Schreibprozess überraschen. Kreative Übungen helfen uns, immer wieder in den Schreibfluss zu gelangen.

Nach jeder Schreibsession greifen wir Gedanken oder Prozesse auf, die beim Schreiben entstanden sind. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben auch Gelegenheit, ihre Texte vorzulesen.

Dieser Selbsterfahrungstag bietet die Möglichkeit für (erste) personzentrierte Selbsterfahrung.

ZEIT	Samstag, 2. März 2019, 10.00 - 19.00
ORT	Gärtnerstraße 19, 4020 Linz
KOSTEN	€ 150,- pro Termin für Teilnehmende am APG-Propädeutikum, sonst € 180,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	per E-Mail: holm@sonjaholm.at Anmeldeschluss: 9. Februar 2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 6
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung – 10 Einheiten; Propädeutikum.

THEORIESEMINAR A2 (ZUSATZTERMIN)

UNIV. PROF. DR. CHRISTIAN KORUNKA

PERSONENZENTRIERTE GRUNDHALTUNGEN UND BEZIEHUNGEN

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit klassischen theoretischen Aussagen von Carl Rogers auf der Grundlage seiner wichtigsten Schriften zu Beziehung und Prozess.

Dabei werden über die Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung dieser Begriffe die aktuellen Positionen des Personenzentrierten Ansatzes erarbeitet.

ZEIT	Montag, 4. März 2019, 7. März, 14. März, jeweils 17.00-21.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 240,- es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	formlos über E-Mail bei Dr. Christian Korunka christian.korunka@tqs.at Baumannstraße 6/7 A-1030 Wien Anmeldeschluss: 20. Dezember 2018
VORAUSSETZUNGEN	Keine
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Theorie 15 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar

**PERSONENZENTRIERTE SALUTOGENESE
U. ALLG. PSYCHOPATHOLOGIE**

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personenzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personenzentrierte Salutogenese und Störungslehre.

Personenzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet. Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

ZEIT	Dienstag, 11. Juni 2019, 17.00-21.00 Dienstag, 18. Juni 2019, 17.00-21.00 Dienstag, 25. Juni 2019, 17.00-21.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 240,- für APG•IPS - Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst € 260,- es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	formlos über E-Mail bei Dr. Christian Korunka christian.korunka@tqs.at Baumannstraße 6/7 A-1030 Wien Anmeldeschluss: 1.5.2019
VORAUSSETZUNGEN	Theorieseminar A1,A2
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Theorie 15 Stunden, entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar

*„The curious paradox is that when I accept myself just as I am, then I can change.“
 (Carl R. Rogers, On Becoming a Person)*

Familienformen gibt es viele, Kernfamilien, Lebensgemeinschaften, kinderlose, getrennte, gleichgeschlechtliche, alleinerziehende, polyamore, „Regenbogen“ Familien, Fernbeziehungen, Stieffamilien, Mehrgenerationenhaushalte oder Pflege-/Adoptivfamilien, um nur manche zu nennen.

Wir wollen eine Gelegenheit bieten uns gemeinsam mit Beziehungsgeflechten und Systemen auseinanderzusetzen, in denen wir leben.

Selbsterfahrungs-Gruppe, mit dem Angebot, danach nicht einfach auseinanderzugehen, sondern sich in einer monatlichen Gruppe noch weiter zu treffen und auszutauschen.

Wir wollen euch einladen, euch gemeinsam mit uns, mit diesen Themen während des Wochenendes und/oder der darauffolgenden monatlichen Gruppe (auch in kreativer) Form auseinanderzusetzen.

Diese beiden Seminare werden fachspezifisch (personenzentriert), sowohl einzeln als auch gemeinsam, als Wochenend-Encounter, als auch als monatliche Gruppe angeboten und können dementsprechend getrennt oder gemeinsam besucht werden.

ZEIT	Wochenend-Encounter, (15 Std.) Samstag, 23. Februar 2019, 12.00 – 18.00 Sonntag, 24. Februar 2019, 12.00 – 17.30 Monatliche Gruppe, (15 Std.) Mittwoch, 20. März 2019, 18.00 – 21.00, Mittwoch, 24. April 2019, 18.00 – 21.00, Mittwoch, 22. Mai 2019, 18.00 – 21.00, Mittwoch, 12. Juni 2019, 18.00 – 21.00
ORT	Gemeinschaftspraxis, Kolschitzkygasse 15/8, 1040 Wien
KOSTEN	Wochenendencounter: € 220,- monatliche Gruppe: € 220,- oder bei gemeinsamer Buchung: € 400,-
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bei Dipl.-Päd. Andrea Leidlmayr, BEd., 0699 1607 0002, praxis@aussprechen.com oder Harald Lembacher, 0664 521 1939, harald.lembacher@chello.at. Bitte um Bekanntgabe, welche Gruppe oder ob beide gebucht werden. Anmeldeschluss: 11. Februar 2019
TEILNEHMER/INNEN	6 - 14
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung und/oder Supervision – jeweils 15 Stunden (30 Stunden bei gemeinsamer Buchung); Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren

ICH

DIPL.-PÄD. ANDREA LEIDL MAYR, BEd.
HARALD LEMBACHER

SELBSTERFAHRUNGS-/SUPERVISIONS - GRUPPE

Vertrauen - Perspektiven - Ängste - Erfahrungen -
Eigenschaften - Einsamkeit - Liebe/Hass - Grenzen -
Abhängigkeiten - Einmaligkeit - Verlangen - Wünsche

Ein Wochenende, gewidmet dem Eigenen. Dem Ich, das vielschichtig bekannt manchmal Neues und Erstaunliches zum Vorschein bringt, begegnen.

Was macht mich aus? Wann fühle ich mich mit mir wohl? Wie bin ich in unterschiedlichen Situationen?

Wir wollen die Möglichkeit bieten, sich einander zuzumuten und in der Gruppe womöglich auch Gemeinsames zu entdecken.

ZEIT	Wochenend-Encounter, (20 Std.) Samstag, 25. Mai 2019, 10.30 – 19.00 Sonntag, 26. Mai 2019, 12.00 – 19.30
ORT	Gemeinschaftspraxis, Kolschitzkygasse 15/8, 1040 Wien
KOSTEN	€ 295,-
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bei Dipl.-Päd. Andrea Leidlmayr, BEd., 0699 1607 0002, praxis@aussprechen.com oder Harald Lembacher, 0664 521 1939, harald.lembacher@chello.at Anmeldeschluss: 14. Mai 2019
TEILNEHMER/INNEN	6 - 14
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung und/oder Supervision; Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren

*„Die Praxis ist mir schon in der Theorie
fremd und erst recht in der Praxis.“
(Gerald Dunkl, Psychologe)*

In dieser Supervisionsgruppe wollen wir Möglichkeiten zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Praktikum bieten.

Hierbei können wir das eigene Verhalten reflektieren. Probleme und Herausforderungen, die sich ergeben haben besprechen.

Vor allem aber besteht die Gelegenheit miteinander an der Weiter-Entwicklung der eigenen Identität in einem neuen Berufsfeld zu arbeiten.

ZEIT	Praktikums-Supervision, (20 Std.) Samstag, 21. September 2019, 10.30 – 19.00 Sonntag, 22. September 2019, 12.00 – 19.30
ORT	Gemeinschaftspraxis, Kolschitzkygasse 15/8, 1040 Wien
KOSTEN	€ 295,-
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bei Dipl.-Päd. Andrea Leidlmayr, BEd., 0699 1607 0002, praxis@aussprechen.com oder Harald Lembacher, 0664 521 1939, harald.lembacher@chello.at Anmeldeschluss: 10. September 2019
TEILNEHMER/INNEN	6 - 14
ANRECHENBARKEIT	Praktikums-Supervision; Propädeutikum

DER LANGE SCHATTEN DES KRIEGES

TRANSGENERATIONALE WEITERGABE VON KRIEGSERLEBNISSEN

MAG^A KARIN MACKE
GABRIELE HASLER MSC

Gefühle der Heimatlosigkeit oder des Getriebenseins, der Orientierungslosigkeit, von Angst und Verzweiflung, aber auch Depressionen, Anpassungs- sowie Bindungsstörungen können (Langzeit) - Folgen von Zerstörungs-, Verlust-, Flucht- und Mangelerfahrungen aus der Zeit des 2. Weltkrieges oder aktueller Kriegsgeschehnisse sein, die sich über Generationen ausgewirkt haben und immer noch auswirken. Menschen, die nach 1945 geboren wurden, haben fast immer Eltern oder Großeltern, die in ihrer Kindheit traumatisierende Kriegserlebnisse machen mussten. In der Nachkriegszeit waren Erwachsene dann einerseits mit dem eigenen Leid und ihren schrecklichen Erfahrungen beschäftigt, andererseits hofften sie, dass die Kinder schnell vergessen würden oder nichts davon „mitbekommen“ hätten. Sprachlosigkeit und emotionale Unerreichbarkeit waren die unsichtbaren Kriegsfolgen, die das Lebensgefühl der Nachkommen präg(t)en.

So wirken diese Familiengeschichten lange nach und können auch noch die Kinder und Enkel der Kriegskinder in ihrer Lebensqualität einschränken. Das Wissen um sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen ist daher von großer Bedeutung in der personenzentrierten Arbeit.

Wir werden uns in diesem Seminar exemplarisch mit den eigenen Familiengeschichten auseinandersetzen und Zusammenhänge zwischen den spezifischen Erlebnissen der Kriegsgenerationen und der eigenen heutigen Lebenshaltung hinterfragen.

ZEIT	Freitag, 15. März 2019, 17.00 - 21.00 und Samstag, 16. März 2019, 9.00 - 18.00
ORT	praxis22, Wulzendorfstraße 30B, 1220 Wien
KOSTEN	€ 270,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 310,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSC, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag ^a Karin Macke, 06991 2128009, macke@frauenberatenfrauen.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 1. März 2019
TEILNEHMER/INNEN	7 - 16
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPt): 15 Stunden Wahl- pflicht, anrechenbar für Supervision, Selbsterfahrung und/oder Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, oder 3b; AO neu: a, b oder c); für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Supervision; für alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung, für Fortbildung: 15 Stunden.

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPE IN ENGLISCHER SPRACHE

SUSANNA MARKOWITSCH,
AKAD.Ü.

PERSON CENTERED ENCOUNTER GROUP

Die Gruppe richtet sich an jene Personen, die (erste) Gruppenerfahrungen in englischer Sprache sammeln möchten. Ziel ist es, sich in der englischen Sprache zu erleben, ohne den Anspruch auf perfekte Sprachkenntnisse. Die Gruppe kann auch als Vorbereitung zur Teilnahme an internationalen Encountergruppen gesehen werden oder an Fachkongressen, bei welchen Vorträge primär in englischer Sprache abgehalten werden (z.B. PCE Symposium Warschau, Mai 2019).

Im Zuge einer abschließenden Prozessreflexion am Ende jedes Gruppentermines werden die Grundbegriffe der personzentrierten Terminologie in englischer Sprache vermittelt.

Do I have to have a perfect knowledge of the English language to be understood by others? Does the acceptance of others and myself relate to the language I speak? How do I experience myself, when talking in a foreign language? Does the language I speak have an effect on my relationship with other persons?

Die Gruppe findet als geschlossene Gruppe statt - der Einstieg ist bis zum dritten Termin möglich.

ZEIT	ab Dienstag, 19. Februar 2019; 8 Termine etwa alle 2 Wochen, jeweils von 19.00 – 21.15. Termine: 19.02., 05.03., 19.03., 08.04., 30.04., 14.05., 28.05., 12.06.2019
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
KOSTEN	€ 40,- pro Termin. Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin: € 240,- (Ersparnis: € 80,-). Sonst zahlbar zu Monatsbeginn per Überweisung. Bei Abmeldung für einen Termin bis zu einer Woche vor dem Termin, muss dieser nicht bezahlt werden und wird bei monatlicher Überweisung gut geschrieben.
ANMELDUNG	bei Susanna Markowitsch: susanna.markowitsch@gmx.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 04.02.2019 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	4 – 10
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT) pro Termin 3 Stunden (für alle Termine 24 Stunden) Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung/Persönlichkeitsentwicklung (vorbehaltlich der Zustimmung durch die AK; Aktualisierung siehe Webpage APG•IPS); für das Propädeutikum: 3 Stunden Selbsterfahrung pro Termin, Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes

**„EINE RECHTE MUTTER SEIN,
DAS IST EIN SCHWER DING...“
(JEREMIAS GOTTHELF)**

SUSANNA MARKOWITSCH
PATRICIA STEINHAUSER

**MONATLICHE SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE
FÜR MÜTTER**

Die Gruppe bietet die Möglichkeit für Frauen, sich - gemeinsam mit anderen Müttern - mit ihrem Mutter-Sein auseinander zu setzen, Antworten auf eigene Fragen zu finden und sich mit der eigenen Rolle / Identität zu beschäftigen. Mütter sehen sich vielen Anforderungen gegenüber, die oftmals überfordernd wirken. Kinder, Partnerschaft, Job - wie verliere ich mich dabei nicht selbst? Alleinerziehend wird alles nochmal schwieriger.

Wir entkommen den Fachleuten nicht, die uns erklären, wie wir uns „richtig“ gegenüber unseren Kindern verhalten sollen. Wir sind laufend konfrontiert mit Bildern von glücklichen, ausgeglichener Müttern, sodass wir oft glauben, dass wir mit unseren Fragen und Zweifeln ganz alleine sind.

Die Gruppe wird als geschlossene Gruppe angeboten.

ZEIT	Termine: Montag, 11. März 2019 Dienstag, 9. April 2019 Dienstag, 21. Mai 2019 Montag, 24. Juni 2019 jeweils von 18.00-21.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
KOSTEN	€ 220,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos bei Susanna Markowitsch: susanna.markowitsch@gmx.at Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Anmeldeschluss: 25.02.2019 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	ab 6 Frauen
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung: Propädeutikum, alle Aufnahmeverfahren, Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes

METHODIK - PRAXIS - REFLEXION - SUPERVISION

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).

Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen KlientInnen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: „Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen?“

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnostik, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Tandem, Fish-Bowl, Reflecting-Team, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und Videoanalysen gearbeitet.

Sie ist ausschließlich Teilnehmer/innen einer IPS-Ausbildung zugänglich.

ZEIT	Samstag, 9.30 - 18.00 2.2.19, 23.2.19, 23.3.19, 13.4.19, 4.5.19, 29.6.19
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
KOSTEN	€ 625,- Ratenzahlung nach Vereinbarung. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Das Seminar ist bereits ausgebucht, Anmeldungen sind nicht mehr möglich. Informationen bei: Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum, Beratung, Gruppenarbeit: Supervision Pflicht; LSB: Methodik Pflicht; SVOE: Praxisanleitung (Teil A) & Ausbildungssupervisionsgruppe (Teil C); Gruppenpsychotherapie: Wahlpflicht Gruppensupervision bzw. weitere Praxisgruppe - 50 Stunden

GRUNDBEGRIFFE UND GRUNDLAGEN PERSONENZENTRIERTER THEORIEBILDUNG

Dieser Wochenendblock dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über helfende Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung
- Reflexion von Fallbeispielen und konkreten Erfahrungen; u.a.m.

ZEIT	Samstag, 27. April 2019, 9.30 - 18.00 Sonntag, 28. April 2019, 9.30 - 14.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 240,- für APG•IPS TeilnehmerInnen. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Das Seminar ist bereits ausgebucht, Anmeldungen sind nicht mehr möglich. Informationen bei: Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	alle Aus- und Weiterbildungen: Theorie (A1) Pflicht - 15 Stunden

THEORIESEMINAR D1

AKTUELLE PERSONZENTRIERTE LITERATUR UND FORSCHUNG

UNIV.PROF. MAG^A DR^{IN} AGLAJA PRZYBORSKI,
DIPL.-PSYCH.

State of the Art in Forschung und Theorieentwicklung

- Gegenwärtige empirische Forschungen zum Personzentrierten Ansatz
- Aktuelle Aspekte der personzentrierten Theorieentwicklung
- Persönliche Erfahrung in ihrem Verhältnis zur theoretischen Verankerung des PZA
- Eigene Theorieentwicklung im Rahmen des PZA

Den Personzentrierte Ansatz charakterisiert eine ständige Weiterentwicklung und lebendige Diskussion seiner theoretischen Verankerung sowie ein innovativ-kritischer Umgang mit empirischer human- und sozialwissenschaftlicher Forschung. Seine gegenwärtige Aktualität, nicht nur in der Psychotherapie und Beratung, sondern auch in der Bildung und für politisches Engagement stellt er jüngst durch die große Nachfrage am 13th World Congress for Person-centered an Experiential Psychotherapy and Counseling in Wien unter Beweis.

Auf der Grundlage der Lektüre aktueller Literatur (zu Hause jeweils zwischen den Präsenzterminen) setzten wir uns mit der Gegenwart des Personzentrierten Ansatzes in Theorie und Forschung auseinander mit dem Ziel den eigenen personzentrierten Standort zu erkunden, in der je persönlichen Erfahrung, selbständigen theoretischen Reflexion sowie im Versuch eigene Theoriebildung in Worte zu fassen, auf ‚den Begriff zu bringen‘ und sich (auch) auf dieser Ebene der Auseinandersetzung und dem Zusammenfinden mit anderen zu stellen.

Hinweis:

Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen. - Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums (Fortbildungspflichtung).

ZEIT	Montag, 18. März 2019, 18.00 – 21.45 Montag, 8. April 2019, 18.00 – 21.45 Montag, 27. Mai 2019, 18.00 – 21.45
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	240,- € für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 270,- . Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	formlos per E-Mail, aglaja.przyborski@univie.ac.at Anmeldeschluss 1.3.2019
TEILNEHMER/INNEN	max. 18
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden bzw. Arbeitseinheiten; für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen des APG•IPS (außer KJPT) Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: Pflichttheorie D1; frühere AO: Pflichttheorie V] für alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch einen eingetragenen Psychotherapeuten (mit Zusatzbezeichnung) verlangen

In der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stellt sich immer die Frage, ob und wie viel das Umfeld mit einbezogen werden soll.

Dabei geht es zum einen um rechtliche Aspekte. Zum anderen geht es um die Entscheidung, welche bedeutenden Bezugspersonen, Kontakte und Institutionen eingebunden werden.

Und es bedarf der Klärung, wer welche Informationen von wem erhalten darf oder muss. Diese und weitere Aspekte, die das Setting in der Therapie betreffen, werden uns an diesen beiden Tagen beschäftigen.

Fallbeispiele und Fragen aus der Praxis sind ausdrücklich erwünscht.

ZEIT	Freitag, 29. März 2019, 17.00 – 21.00 Samstag, 30. März 2019, 10.00 – 18.00
ORT	Praxis Manfred F. Siebert, 2380 Perchtoldsdorf, Heinrich-Waßmuth-Straße 4/1/5
KOSTEN	€ 260,- für APG•IPS-Mitglieder und AusbildungsteilnehmerInnen am APG-Propädetikum, sonst € 300,-
ANMELDUNG	formlos bei Manfred F. Siebert unter 0664 1328747 oder mfs@kabsi.at Anmeldeschluss: 8. März 2019
TEILNEHMER/INNEN	ab 6
ANRECHENBARKEIT	Fortbildung für eingetragene PsychotherapeutInnen, für Weiterbil- dung KJPT, Theorie I.f: 16 Stunden

WENN NÄHE MISSBRAUCHT WIRD; SEXUALISIERTE GEWALT UND MISSBRAUCHSHANDLUNGEN

ING^{IN} ANDREA SATZINGER-PLAPPART
DR^{IN} KATHARINA FISCHER

Selbsterfahrungs- und Supervisionsseminar mit Theorieinput

Wann beginnt Gewalt und Missbrauch?

Welche psychischen, physischen und strukturellen Auswirkungen sind durch innerfamiliären und/oder außerfamiliären Missbrauch wahrzunehmen?

Wie können Retraumatisierungen reduziert werden?

Wie können Klient_innen dazu befähigt werden sich zu schätzen und zu schützen?

Wie können Professionist_innen und Klient_innen vor Überforderung bewahrt werden? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich dieses Seminar.

ZEIT	Freitag, 22 März 2019, 17.00 - 21.00, Samstag, 23 März 2019, 10.00 - 18.30
ORT	Praxis Fischer, Bürgerstraße 30, 4020 Linz
KOSTEN	€ 280,-; Ermäßigung € 250,- für APG*IPS Kandidat_innen und Mitglieder und Teilnehmer_innen des APG Propädeutikums; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS. Der Betrag für die Teilnahme ist bis spätestens 21 Tage vor dem Termin auf das Konto IBAN: AT 29 3400 0000 0554 9019 Verwendungszweck: „ Sexualisierte Gewalt So-Se 2019“ zu überweisen. Bei verspäteter Bezahlung wird ein Zuschlag von 10 % verrechnet.
ANMELDUNG	Bei Andrea Satzinger-Plappart E-Mail: praxis@satzinger.eu oder Mobil: 0664 162 38 48 Anmelde- und Zahlungsschluss: 28. 05. 2019 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN	8 - 18
ANRECHENBARKEIT	Für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT), für alle Aufnahmeverfahren und das Propädeutikum (Praktikumssupervision), für das Fachspezifikum und als Fortbildung für eingetragene Psychotherapeut_innen: 15 Einheiten Selbsterfahrung oder Supervision.

LINZ, LAUFENDE SUPERVISIONSGRUPPE

ING^{IN} ANDREA SATZINGER-PLAPPART
DR^{IN} KATHARINA FISCHER

PERSÖNLICHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN DER PSYCHOSOZIALEN ARBEIT

Diese laufende Supervisionsgruppe verstehen wir als Angebot zu einer prozessorientierten Praktikums- oder berufsspezifischen Auseinandersetzung. In einem wertschätzenden und geschützten Rahmen laden wir zu einer gemeinsamen Reflexion ein, in der die Teilnehmer_innen die Möglichkeit haben adäquate Lösungsansätze für ihre Probleme zu entwickeln.

Wir Gruppenleiterinnen sehen unsere Aufgabe darin, die personenzentrierten Grundhaltungen umzusetzen um eine auf Wertschätzung basierende Ermutigung der Teilnehmer_innen zu begünstigen. Wie in der Theorie, Praxis und Forschung beschrieben, macht dieses besondere Gruppenklima echte Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit im jeweiligen Feld wahrscheinlicher. Damit wollen wir einen Raum für emotionale Entlastung, einfühlsames Verständnis aber auch für einen wohlwollenden Diskurs anbieten um unverstellt die individuellen Motivationen, Ressourcen und Schwächen in der jeweiligen beruflichen Position wahrzunehmen und nutzen zu lernen.

Dieses Supervisionsangebot steht allen Personen offen und kann als Krisensupervision bei schwierigen, eskalierenden Prozessen genutzt werden.

Die Supervisionstermine können auch einzeln gebucht werden.

ZEIT	5 Termine pro Semester, einmal monatlich Donnerstag jeweils 18.00 bis 21.00. Donnerstag, 28.März.2019, 11.04.2019, 16.05.2019, 27.06.2019 und 11.07.2019.
ORT	Praxis Fischer, Bürgerstraße 30, 4020 Linz
KOSTEN	€ 80,- pro Termin, für alle 5 Termine, bei gemeinsamer Bezahlung aller Termine: € 320,-
ANMELDUNG	Andrea Satzinger-Plappart, praxis@satzinger.eu, Tel.: 0664 162 38 48 Anmeldeschluss: 07.03.2019 bzw. auf Anfrage
TEILNAHME U. ZAHLUNGSBEDIN- GUNGEN	Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semester- weise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus zu überweisen. (Konto: IBAN: AT 29 3400 0000 0554 9019 Verwen- dungszweck: Supervisionsgruppe SoSe 2019) zu bezahlen. Bei verspäteter Bezahlung wird ein Zuschlag von 10 % verrechnet.
TEILNEHMER/INNEN	4 - 12
ANRECHENBARKEIT	Für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT), für alle Aufnahmeverfahren und das Propädeutikum (Praktikumssupervision), für das Fachspezifikum und als Fortbildung für eingetragene Psycho- therapeut_innen: 4 Einheiten Supervision pro Termin, 20 Einheiten für alle 5 Termine.

**LINZ, EINTÄGIGES
KOLLOQUIUM ZUM THEMA
„ABSCHLUSSARBEIT IM
FACHSPEZIFIKUM“**

ING^{IN} ANDREA SATZINGER-PLAPPART
DR^{IN} KATHARINA FISCHER

(FORTSETZUNG WINTERSEMESTER, NEUEINSTIEG MÖGLICH)

ZU EINEM BEGINN, EINEM PROZESS ODER EINEM ABSCHLUSS FINDEN

Wer kennt es nicht? Am Anfang einer Reise ist man meist voller positiver Erwartungen, Energien und Perspektiven. Doch manchmal kann sich am Ende eines Weges ein etwas anderes (Gefühls-) Bild zeigen: Erschöpfung, fehlende Motivation oder einfach „keine Lust auf irgendwas“. Qualifikationsprozesse können ganz ähnlich verlaufen, weshalb sich dieses Seminar gezielt „dem Beginn, dem „Mittendrin“ oder dem Ende“ der Abschlussarbeit im Fachspezifikum widmet.

Im Rahmen dieses Kolloquiums erhalten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit über ihren aktuellen Arbeitsstand zu sprechen, im kollegialen Austausch über personenzentrierte Theorien und Ansätze zu diskutieren, an Themen- und Fragestellungen zu arbeiten bzw. an der allgemeinen Struktur der Arbeit zu tüfteln.

Entsprechend wird es einen Wechsel aus Plenumsgesprächen und individuellen Arbeitsphasen geben, sodass jeder Teilnehmende Raum und Zeit für dessen Abschlussarbeit bekommt und vielleicht auch wieder etwas neue (oder zusätzliche) Energie für die weiterführenden Schritte auf diesem Weg erfährt.

ZEIT	Sonntag, 16. Juni 2019, 10.00 bis 18.00
ORT	Praxis Fischer, Bürgerstraße 30, 4020 Linz
KOSTEN	€ 175,-; Ermäßigung auf € 150,- für Kandidat_innen des APG•IPS Fachspezifikums. Der Betrag für die Teilnahme ist bis spätestens 21 Tage vor dem Termin auf das Konto IBAN: AT 29 3400 0000 0554 9019 Verwendungszweck: „ Kolloquium SoSe 2019 „ zu überweisen. Bei verspäteter Bezahlung wird ein Zuschlag von 10 % verrechnet.
ANMELDUNG	Bei Andrea Satzinger-Plappart; E-Mail praxis@satzinger.eu oder Mobil: 0664 162 38 48 Anmelde- und Zahlungsschluss: 28. 05. 2019 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN	8 - 12
ANRECHENBARKEIT	8 Std. Theorie Wahlpflicht für das Fachspezifikum (auf Anfrage) und als Fortbildung für eingetragene Psychotherapeut_innen: 8 Einheiten Theorie.

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

PERSONENZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE- & SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen.

Bei jeder Einheit wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch reflektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit,

in einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personenzentrierten Ansatz „in Aktion“ zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweise

Schmid, P. F., Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1996; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

Schmid, P. F. / O'Hara, M., Working with groups, in: Cooper, Mick / O'Hara, Maureen / Schmid, Peter F. / Bohart, Art (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling, 2nd edition, Houndmills (Palgrave Macmillan) 2013, 223-236

ZEIT	einmal monatlich (ausgenommen Juli und August), Freitag, jeweils 15.00 - 21.00: Termine im SS 2019: 1.3. (gilt für Februar), 15. 3., 5. 4., 17. 5., 14. 6. 2019 weitere Termine jeweils auf http://workshops.pfs-online.at Einstieg laufend möglich
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	€ 130,- pro Termin (der Preis bleibt für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert)
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (+43 699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at .
TEILNAHME- U. ZAHLUNGSBEDIN- GUNGEN	Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semesterweise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus per Überweisung (IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900, ltd. auf Peter F. Schmid) zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet. Nähere Informationen werden auf Wunsch oder bei Anmeldung zugesandt und können auf www.pfs-online.at abgerufen werden.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	keine Beschränkung für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT), für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum AO 98/Übergangsregelung; empfohlen für Fachspezifikum und SV-Ausbildung], für Fortbildung - 7 Std. Selbsterfahrung je Einheit

**WORKSHOP FÜR SELBSTERFAHRUNG
UND SUPERVISION MIT THEORIEREFLEXION**

- „Auf-Stellungen“ machen intrapersonale oder interpersonale Konstellationen und Konflikte sichtbar — in Beziehungen und eigenen Einstellungen hinaus.
- Die räumliche Visualisierung von Beziehungen ermöglicht neue Sicht- und Vorgangsweisen.
- In personenzentrierten Aufstellungen werden *Potenziale erlebbar*, die auf der verbalen Ebene leicht überhört werden können.
- Von der Ein-Stellung zur Auf-Stellung, von der „Stellung“ zum Prozess: Die Vorgangsweise eignet sich hervorragend für das Finden kreativer Alternativen.

Dieser Workshop beschäftigt sich mit der in personenzentrierten Gruppen seit alters her geübten Praxis von Aufstellungen. Die Idee, innere und äußere Konstellationen räumlich darzustellen und zu verändern, ist derzeit vielerorts in Mode, meist jedoch in methodisch verkürzter oder ideologischer Form.

In diesem Workshop können Sie die personenzentrierte Praxis erleben und werden mit ihr vertraut. Aufstellungen werden nicht vom Leiter gemacht und sind nicht regelgeleitet, sondern entstehen aus dem kreativen Zusammenspiel von Beziehungsgestaltung durch den/die ProtagonistInnen und die Gruppe. In personenzentrierten Aufstellungen geht es um Ressourcenaktualisierung jenseits von vordergründigen Problemlösungen.

Sie können sich Ihre Beziehungen, Ihre Probleme, Ihre Wünsche oder Ängste im wahrsten Sinn des Wortes näher „anschauen“, mit eigenen Themen oder mit Themen Ihrer KlientInnen experimentieren und lernen, wie man selbst mit Aufstellungen arbeiten kann. Auch die Theorie wird ausführlich erörtert.

Literaturhinweis:

P. F. Schmid, ders. (2010), Für sich und andere etwas sichtbar machen. Personenzentrierte Aufstellungsarbeit, in: PERSON 2 (2010) 125-134

ders. Personenzentrierte Aufstellungen, in Keil, Wolfgang / Stumm, Gerhard (Hg.), Praxis der Personenzentrierten Psychotherapie, Wien (Springer), erscheint 2014

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	2. - 3. März 2019: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 2.12.2018) € 250, Normalpreis € 275,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 270, Normalpreis € 295,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen sowie TeilnehmerInnenanzahl: siehe Seite 65
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

PRAXISGRUPPE FÜR GRUPPENARBEIT

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

PRAXISREFLEXION FÜR FÖRDERLICHE ARBEIT MIT GRUPPEN IN PSYCHOTHERAPIE, BERATUNG UND PSYCHOSOZIALEN FELDERN

- *Erlernen und Übung der Praxis* der Arbeit mit Gruppen und der Gruppenleitung in Psychotherapie und anderen Anwendungen (Beratung, Selbsterfahrung, Supervision, Schule und Beruf etc.).
- *Reflexion, Begleitung und Unterstützung der eigenen Arbeit* in und mit Gruppen (als TeilnehmerIn & als LeiterIn).
- *Gruppen in verschiedenen Settings und personzentrierte Arbeit mit verschiedenen „Methoden“* jenseits bloß verbalen Austauschs, wie kreative und künstlerische Ansätze, non- und paraverbale Kommunikation, Arbeit mit dem Körper, mit Aufstellungen und andere Arbeitsweisen. Arbeit mit inhalts- & zielorientierten Gruppen. Arbeit mit größeren & Großgruppen.
- *Mikroprozesse* (wie Parallelisierung von Prozessen und Beiträgen einzelner TeilnehmerInnen mit unausgesprochenen Gruppenprozessen) *und langfristige Prozessverläufe* (wie Entwicklung von Gruppennormen, -werten und -standards) erkennen und mit ihnen arbeiten.

Die Praxisgruppe ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personzentriertes Arbeiten in Gruppen. Sie bietet reiche Lernmöglichkeiten für die vielfältigen Aspekte der Arbeit in verschiedenen Situationen und Settings, mit verschiedenen KlientInnen(gruppen) und auf verschiedenen Kommunikationsebenen.

Die Gruppe der TeilnehmerInnen kann neben der Praxisreflexion und Supervision von eigenen Erfahrungen mit der Teilnahme an und der Arbeit in Gruppen (inklusive der Ausbildungsgruppen) ihren eigenen Gruppenprozess reflektieren und daraus lernen – ganz im Sinne personzentrierten learnings by doing. Auch wenn die Praxis im Vordergrund steht, kommt dabei die theoretische Reflexion der Arbeit in Gruppen nicht zu kurz.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen, die mit Gruppen arbeiten.

ZEIT	Freitag, 8. März. 2019, 16.00 - 21.30, Freitag, 22. 3. 2019, 16.00 - 21.30, Sonntag, 5. 5. 2019, 13.00 - 18.30, Freitag, 24. 5. 2019, 16.00 - 21.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	€ 375,- für APG*IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 415,-. Teilzahlung nach Ansuchen möglich.
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online . Es gelten die die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen des APG*IPS (siehe Seite 80) Zahlungsschluss 22.2.2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen des APG*IPS (ausgen. KJPT): 30 Stunden bzw. Arbeitseinheiten Supervision [Gruppentherapie: Praxisgruppe Pflicht; Fachspezifikum, Gruppenarbeit: Pflicht oder Wahlpflicht sowie anrechenbar bei Aufnahme in die Gruppenpsychotherapie-Aus- & Weiterbildung; alle Ausbildungen (ausgen. KJPT: Supervision-Wahlpflicht], für Propädeutikum: Praktikumssupervision, für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen, die den Nachweis eines eingetragenen Psychotherapeuten (mit Zusatzbezeichnung) verlangen

MANN-S-BILDER

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

PERSONENZENTRIERTES MÄNNER- ENCOUNTER-WOCHENENDE

Selbsterfahrungs- und Supervision
mit Theoriereflexion

- Hart *und* zart? Potent *und* sensibel?
- Nicht dominant *und* doch selbstbewusst?
- Weder unberührt von der Emanzipation der Frauen noch so, wie einen die Frauen gerne hätten?
- Weder Macho noch Softie, sondern ?

„Männer haben's schwer, nehmen's leicht,
außen hart und innen ganz weich,
Werden als Kind schon auf Mann geeicht.
Wann ist man ein Mann?“
(Herbert Grönemeier)

Welches Bild haben wir von uns als Mann? Und welchem männlichen Selbstbild gehen wir nach? Was für ein Mann wollen wir sein? Wie begegnen wir den „Geschlechtsgenossen“? Welche Spuren hat der Feminismus bei uns hinterlassen? Wieviel Schwulsein steckt in uns, was bedeutet das und wie stehen wir dazu?

Im ebenso geschützten wie herausfordernden Rahmen einer personenzentrierten Selbsterfahrungsgruppe unternehmen wir eine Standortbestimmung und einen Anstoß zur persönlichen Weiterentwicklung. Eine Gelegenheit, lustvoll und nachdenklich Fragen nachzugehen, die man vielleicht schon immer mit anderen Männern besprechen wollte: vom Verhältnis zu Frauen und Männern bis zur Bedeutung der Geschlechterdifferenz in der Ausbildung und der Therapie, von den Sexualitäten bis zu den Aggressionen, von Konkurrenz und Solidarität, von den (un)heimlichen Ängsten bis zu den (un)auffälligen Größenphantasien.

Selbstverständlich soll auch die personenzentrierte Theorieentwicklung zur Geschlechtsidentität nicht zu kurz kommen. Und die Bedeutung des Geschlechts in der therapeutischen Beziehung. Mit einem Wort: Eine Gruppe als Beitrag zur „E-mann-zipation“ ...

ZEIT	16.-17. März 2019: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 16. 12. 2018) € 250, Normalpreis € 275,- für APG*IPS-Mitglieder und Teilnehmer am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 270, Normalpreis € 295,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at .
TEILNAHME- U. ZÄHLUNGSBEDINGUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Ihr Platz ist mit der Anmeldung fix. Nach der Anmeldung erhalten Sie nähere Informationen zugesandt. Die <i>Bezahlung</i> erfolgt durch Überweisung auf das Konto der Bank Austria Wien, IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900, lfd. auf Peter F. Schmid. Bitte beachten: Bis 3 Monate vor Beginn ca. 10% Ermäßigung für Frühzahler, ab zwei Wochen vor Beginn 10% Aufschlag. Weitere Ermäßigung auf Anfrage. Bei <i>Rücktritt</i> : 10% Storno. Erfolgt der Rücktritt 1 Monat bis 2 Wochen vor der Veranstaltung, beträgt die Stornogebühr 25%, danach 100%, außer es wird schriftlich ein(e) ErsatzteilnehmerIn genannt. Nähere Informationen auf www.pfs-online.at .
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

DIE KUNST, PERSONENZENTRIERTE/R GRUPPEN-FACILITATOR ZU SEIN

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

PERSONENZENTRIERTE THEORIE DER GRUPPEN-“LEITUNG“

Theorieseminar G2 (vormals VIII)

- Gruppen leiten, begleiten, fördern: Gruppendynamik für Personenzentrierte Gruppenleiter
- Therapiegruppen - Selbsterfahrungsgruppen - Encounter-Gruppen - Supervisionsgruppen - Arbeitsgruppen
- „Der wirkungsvollste Gruppenleiter ist der, der die Bedingungen schaffen kann, aufgrund derer er die Führung verliert.“ (T. Gordon) - Die Spannung von Person und Funktion bzw. Rolle.
- Schwierige Gruppensituationen - „schwierige“ Gruppenteilnehmer

„Der beste Gruppenleiter“ bzw. „Die beste Gruppenleiterin“ ist, wer das beste Gruppenmitglied ist. Was bedeutet es, als Facilitator an einer Gruppe teilzunehmen?

Dieses Theorieseminar dient der theoretischen Reflexion der eigenen Erfahrung als Leiter/in von Gruppen und der personenzentrierten Theorie der Gruppen-“Leitung“. Was bedeuten Encounter (Begegnung) und Präsenz (Offenheit für gegenwärtige Erfahrung) in Zusammenhang mit Gruppenleitung?

Im Seminar wird der Bezug zwischen eigener Gruppenleitungserfahrung und der personenzentrierten Theorie der Gruppen-“Leitung“ hergestellt und die personenzentrierte Theorie der Arbeit als Gruppen-Facilitator vorgestellt und diskutiert.

Wie kann ich lernen, die ungeheuren Ressourcen einer Gruppe optimal zu fördern?

Literaturhinweise und nähere Infos: siehe <http://pfs-online.at/TheorieVIII-2019.htm>

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen, die mit Gruppen arbeiten.

ZEIT	Donnerstag, 21. März 2019, 17.30 - 21.15; Dienstag, 7. Mai 2019, 17.30 - 21.15; Donnerstag, 13. Juni 2019, 17.30 - 21.15
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	€ 240,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 285,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online .
TEILNAHME U. ZAHLUNGSBEDIN- GUNGEN	Es gelten die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen des APG•IPS (siehe Seite 80) Zahlungsschluss 7.3.2019.
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden bzw. Arbeitseinheiten für alle Aus-, Fort- und Weiter- bildungen des APG•IPS (ausgen. KJPT); Theorie (Gruppenarbeit, -therapie: Pflichttheorie G2, vormals VIII); Fachspezifikum & alle Ausbildungen: Theorie-Wahlpflicht

SUCHT UND ABHÄNGIGKEIT

State of the art - Workshop: Theorie, Supervision, Selbsterfahrung, Klinik, Forschung

- „Wenn ich nur aufhören könnt ...“: Genuss - Gebrauch - Missbrauch - Abhängigkeit. Ab wann wird ein Verhalten Sucht? Wo liegen bei mir mögliche Suchttendenzen?
- *Sucht kommt von siech („krank“)*: Substanzabhängigkeiten (Essen, Alkohol, Nikotin, andere Drogen, Medikamente ...) und Verhaltensabhängigkeiten (Workaholismus, Kauf-, Spiel-, Internet-, Sex-, Sportsucht, soziale Süchte ...) sowie ihre biologischen, psychischen und sozialen Ursachen.
- *Der Kick oder das Bedürfnis, göttergleich zu sein*: Abkürzung und Kompensation der Suche nach Beziehung, Liebe, Glück, Mut, Lust — Sucht bzw. Abhängigkeitssyndrom in personenzentrierter Perspektive.
- *Raus aus dem Rausch?* Therapien von Suchtstörungen und Suchterkrankungen sowie Co-Abhängigkeit und deren Begleiterscheinungen und Folgen: Kontrolle oder Abstinenz als Ziel?

Suchtverhalten ist viel weiter verbreitet als man meinen möchte. Arbeiten, Sammeln, Kaufen, Spielen, Essen, Sexualität – fast jede Form menschlichen Interesses, Erlebens und Verhaltens kann sich zu einer Abhängigkeit steigern, der Krankheitswert zukommt. Die nicht-stoffgebundenen Abhängigkeiten veranschaulichen ebenso wie die stoffgebundenen in drastischer Weise, wie eine Person Freiheit, Beziehungen und soziale Chancen aufs Spiel setzen und sich und andere zerstören kann. In diesem Workshop geht es darum, potenzielle Abhängigkeitstendenzen bei sich selbst und den Teufelskreis des Suchtverhaltens bei KlientInnen zu verstehen und sich mit verschiedenen Wegen zur Überwindung auseinanderzusetzen. Wie kann hier Heilung durch Begegnung geschehen? Wie kann dem introjierten Mangel an bedingungsfreier Wertschätzung - der Quelle jedweder Psychopathologie - entgegengetreten werden? Wie gestaltet sich Therapie mit Süchtigen in der Praxis? Nähere Infos auf <http://workshops.pfs-online.at>

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	6.-7. April 2019: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 6. 1. 2019) € 255,-, Normalpreis € 285,- für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 280,-, Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 65
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c/d; frühere AO 1.(a), 2.(b), 3.(b) oder 4.(c)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

WIEVIEL MISSTRAUEN BRAUCHT EIN MENSCH? UND WOHER NEHMEN THERAPEUTINNEN DAS VERTRAUEN?

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

EIN WORKSHOP ZU VERTRAUEN, KONTROLLE, VORSICHT, SELBSTBEHERRSCHUNG UND ANGSTABWEHR

Selbsterfahrung und Supervision mit Theoriereflexion

- „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser?“ (Lenin zugeschrieben)-Oder umgekehrt? Oder wie?
- „Zuviel Vertrauen ist häufig eine Dummheit, zuviel Misstrauen ist immer ein Unglück.“ (Nestroy) – Wann ist man naiv, wann übervorsichtig?
- „Misstrauisch bist du? Ich verstehe dich: Du willst dir die Mühe ersparen, die Menschen kennenzulernen.“ (Schnitzler) – Wie gestalte ich vertrauensvolle Beziehungen – privat und beruflich?
- „Vertrauen in die Aktualisierungstendenz“ (Rogers) ist eine wesentliche Grundlage person-zentrierten Arbeitens. Aber wie geht das in der Praxis? Vertrauen kann man ja nicht „machen“ oder doch?

Wem schenke ich mein Vertrauen? Auf wen ist Verlass? Kann ich mir selbst vertrauen? Wen soll man sich vertraut machen (und welche Verantwortung bring das mit sich)? Wann soll man sich trauen? Wie sieht das mit Treue aus? („trauen“ kommt von „treu“) Wann ist „gesundes Misstrauen“ angebracht? Wann wird Kontrolle zum hinderlichen Zwang?

Das sind nur einige Fragestellungen um ein Thema, das uns im Alltag ebenso wie in außergewöhnlichen Situationen beschäftigt. Es ist auch ein großes Thema vieler KlientInnen und eine ständige Frage für TherapeutInnen im Umgang mit ihnen. In der vertrauensvollen Atmosphäre einer personzentrierten Gruppe besteht die Möglichkeit, sich selbst zu beobachten, wie viel Kontrolle und wie viel Vertrauen man wem gegenüber aufbringt und aufbringen will, und zu lernen, wie man ein vertrauensvolles Klima für therapeutische, für private und für Arbeits-Beziehungen fördern kann. Nähere Infos auf <http://workshops.pfs-online.at>

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	18.-19. Mai 2019: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 15.3.2019) € 155,-, Normalpreis € 170,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 171,-, Normalpreis € 190,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 65
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

PERSONENZENTRIERT FÜHREN, ANLEITEN UND GESTALTEN

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

PERSONENZENTRIERTE ARBEIT MIT GROSSGRUPPEN, INTERGRUPPENPROZESSEN UND IN GRÖßEREN SYSTEMEN

Studientag: Praxisreflexion, Theorie, Supervision, Forschung (inkl. Reflexion des Austria Programms)

- *Kommunikation, Transformationsprozesse und Innovation* in größeren Gruppen und Großgruppen, bei Intergruppenprozessen und in vernetzten Systemen.
- „*Community as doctor?*“ Können große Gruppen heilsam oder gar therapeutisch sein? — Klassische und innovative Konzepte: Open Space, Zukunfts- und Strategiekonferenzen, unstrukturierte Encounter-Workshops, Community Meetings, AI-Prozesse (Appreciative Inquiry), Lernforen, Organisationslaboratorien, Development- und Confrontation Labs, Großgruppenaufstellungen, Konferenz- und Event-Management u.a.
- *Ressourcenorientierung, Selbststeuerung & facilitativer Interventionsstil*: Der Beitrag des PCA
- *Prozessreflexion: Die Erfahrung der Arbeit beim Austria Programm* und in anderen großen Gruppen kreativ nutzen lernen.
- *Die (demokratie)politischen Implikationen – Personenzentrierte Soziotherapie*: „to encounter the world, not to change it“

Von der Schulklasse bis zur Konferenz, vom Plenum bis zum Kongress, vom Projekt bis zum Netzwerk und zur Unternehmensentwicklung: Arbeit mit größeren und großen Gruppen in strukturierter und unstrukturierter Form gewinnt in Beratung und Organisationsentwicklung immer mehr an Bedeutung. All das können personenzentrierte Lerngemeinschaften sein und therapeutische Qualitäten annehmen.

Bei diesem Studientag werden anhand personenzentrierter und systemtheoretischer Grundlagen und Modelle Konzepte und Designs für Kommunikations- und Veränderungsprozesse in und zwischen größeren Gruppen und Systemen vorgestellt, ihre Risiken und Chancen diskutiert und für die Erkenntnisse für die praktische Arbeit fruchtbar gemacht. Anhand konkreter Beispiele und der eigenen Erfahrung (z.B. beim Austria Programm) sowie in Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur werden die Möglichkeiten personenzentrierter Arbeit in größeren Gruppen, Gemeinschaften, Organisationen und Institutionen etc. diskutiert. Nähere Infos auf <http://workshops.pfs-online.at>. Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 15. Juni 2019, 13.30 – 19.30
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 15.3.2019) € 150,- , Normalpreis € 167,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 180,- , Normalpreis € 198,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 65
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT) 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum/AO 2013: a/b/d; frühere AO 1.(a), 3.(b) oder 4.(c)] Wahlpflicht; Propädeutikum: Praktikumssupervision 8 Stunden; Fortbildung: 8 Stunden

WIE WIRD MAN EIN GLÜCKLICHER MENSCH?

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

UND: KANN GLÜCK EIN THERAPIEZIEL SEIN?

Selbsterfahrung, Supervision, Theorie, Forschung

- Wann bin ich glücklich? Was macht Glück aus?
- Welches Glück strebe ich an, welches meine wichtigen Bezugspersonen?
- Was kann ich selbst zu meinem Glück und dem anderer beitragen?
- Kann man Glücklichein ‚herstellen‘? Wie kann ein geglücktes, gelungenes Leben aussehen?

Die Glücksforschung nennt als angestrebte Glücksziele unter anderem: Sicherheit, Gesundheit, Wohlstand, Familie, befriedigende Arbeit, befriedigende Beziehungen (Partner & Freunde), Lustgewinn, Selbstverwirklichung durch Kunstgenuss oder Kunstschaffen bzw. Forschung. Doch es gibt viel mehr.

Menschen haben unterschiedliche Vorstellungen von Glück. Von Aristoteles („Glück ist, was der Mensch um seiner selbst willen anstrebt und nicht, um etwas anderes damit zu erreichen“) bis zur gegenwärtig boomenden experimentellen und interdisziplinären Wissenschaft vom Glücklichenwerden (Glücksforschung, science of happiness), die unter anderem von einem stimulierbaren Glückszentrum im Gehirn ausgeht, und der sogenannten „Positiven Psychologie“, beschäftigt das Thema mehr und mehr.

Macht Therapie glücklich? Glück sei keines der

„Was denn ist eines Menschen Glück?
Lust, Wohlstand, Ehre?
Ein Dach über dem Kopf?
Und Braten, Wein? Ein guter Job?
Gesundheit? Weisheit?
Dass sich Macht und Ruhm vermehre?
Kunst zu erschaffen, zu bewundern?
Kinder? Sicherheit darob?
Ist's eine Liebschaft, Freundschaft?
And're zu genießen?
Liegt Glück in Unabhängigkeit? Im Spiel?
Darin, es ändern zu erschließen?
Den Augenblick ergreifen? Forschen, streben?
Wie finde ich das Glück in meinem Leben?“
(FAUST III)

Ziele der Psychotherapie, meint John Shlien, Schüler und Kollege von Carl Rogers. Trifft das zu? Was hat der Personzentrierte Ansatz zum Thema Glück und dazu, wie man es erreichen kann, zu sagen. Wie sieht nach dem Personzentrierten Menschenbild ein glücklicher Mensch aus und welche Beziehungen braucht er dazu? Das sind einige der Themen, denen wir in diesem Workshop nachgehen. Nähere Infos auf <http://workshops.pfs-online.at>

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	5.-6. Oktober 2019: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 5. 7. 2019) € 255,-; Normalpreis € 285,- für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 280,-, Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 65
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

ROLLEN-SPIEL UND PSYCHO-DRAMA

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.

PETER F. SCHMID

ROLLE, SPIEL, PERSONENZENTRIERTES PSYCHODRAMA:

THERAPIE ALS THEATER, THEATER ALS THERAPIE

Workshop für Selbsterfahrung und
Supervision mit Theoriereflexion

*„Die ganze Welt ist Bühne,
und alle Frauen und Männer bloße Spieler.“
(Shakespeare, Wie es euch gefällt)*

- „*Spiel-Verhalten*“: Wir alle „spielen“, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.
- „*Selbst-Darstellung*“ und „*Beziehungs-Inszenierung*“ sind durch unsere Rollen-Vorstellungen geprägt: Masken, die wir tragen, und solche, auf die wir hereinfliegen.
- „*Psycho-Drama*“: Wie unsere Rollenwahl und Rollengestaltung unser Erleben und unsere Beziehungen privat, beruflich und in der therapeutischen Arbeit beeinflusst.
- „*Sich ins Spiel bringen*“ / „*Sich in Szene setzen*“: Persönlichkeitsentwicklung durch Improvisation und Inszenierung, freies und angeleitetes Rollenspiel in personenzentrierter Einzel- und Gruppenarbeit fördern.

Personenzentriertes Arbeiten heißt Handeln. Die verbale Kommunikation ist nur eine unter vielen Möglichkeiten. In diesem Workshop kann

- unser zwischenmenschliches Rollen-Spielen erlebt werden,
- unser alltägliches Spiel-Verhalten reflektiert werden,
- Elemente aus dem Spiel und dem Theater als kreative Gestaltungsmöglichkeiten von Beratung, Therapie, Supervision vorgestellt u. dgl. erprobt werden.

Die TeilnehmerInnen erleben Spontaneität und strukturiertes Spiel in ihrer Bedeutung für Selbsterfahrung und Reflexion und können die personenzentrierte Praxis erfahren und mit ihr vertraut werden. Die Theorie wird ausführlich erörtert. Auch das Thema Spiel- und Theaterpädagogik/Spieltherapie mit Erwachsenen und Jugendlichen, schwer beeinträchtigten Personen und speziellen Zielgruppen kann zur Sprache kommen.

Die Teilnahme an Rollenspielen im Workshop ist selbstverständlich freiwillig.

Nähere Infos auf <http://workshops.pfs-online.at>.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	19.-20. Oktober 2019:: Samstag 13.00 - 21.00 h, Sonntag 13.00 – 17.00 h
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 19. 7. 2019) € 255,- , Normalpreis € 285,- für APG*IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 280,- Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (0699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at . Teilnahme- und Zahlungsbedingungen: siehe Seite 65
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

HETERONORMATIVITÄT BETRIFFT UNS ALLE KULTURELLE NORMEN SAGEN UNS WIE ES ZU GEHEN SOLL

DR GILLIAN PROCTOR
ALEXANDER NIKODEMUS

Heteronormativität betrifft nicht nur variant sexuelle Identitäten sondern alle und hält sie auch gefangen, ob wir die Normen befolgen oder nicht.

Wie können wir versuchen eine konstruktive Betrachtung und Erfahrung minorisierter Identitäten in einer heteronormativen Gesellschaft zu ermöglichen?

*Heteronormativität betrifft uns alle
Auswirkungen kultureller Normen auf unser Selbstbild*

Heteronormativität (bzw. Heterosexismus) hat nicht nur Folgen für Menschen varianter sexueller Identitäten, sondern für alle Menschen und hält ebenso ihre Protagonisten gefangen; egal ob wir die Normen befolgen oder dagegen aufbegehren.

Wie können wir versuchen eine konstruktive Betrachtung und Erfahrung minorisierter Identitäten in einer heteronormativen Gesellschaft zu ermöglichen?

Die Sprache dieser Selbsterfahrungsgruppe wird Englisch sein. Sollten Sie/solltest du eine*n Übersetzer*in benötigen, bitten wir Sie/dich, uns dies bekannt zu geben.

ZEIT	Freitag, 6. September 2019, 16.00 – 20.00 Samstag, 7. September 2019, 11.00 – 18.00 Sonntag, 8. September 2019, 11.00 – 18.00
ORT	1100 Wien, Keplerplatz 21/12
KOSTEN	€ 385,- Ermäßigung € 345,- für APG*IPS Kandidat*innen, Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG*IPS.
ANMELDUNG	Alexander Nikodemus anfrage@psychotherapie-nikodemus.at +43 (0)660-10 747 30
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	22 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum

KRITIK DAS UNERWÜNSCHTE GESCHENK

MAG. LISA WELLESCHIK
ROMAN LADSTÄTTER

*„Kritik ist schwer zu ertragen. Besonders wenn sie von einem Freund kommt. Oder von einem Verwandten, einem Bekannten oder einem Fremden...“
(Franklin P. Jones)*

Ursprünglich bedeutete Kritik die Fähigkeit zu unterscheiden, zu prüfen, zu untersuchen, zu beurteilen, zu bezweifeln. Obwohl diese Beschreibung recht ansprechend klingt, hört man oft Aussagen, wie: „Das soll jetzt nicht als Kritik aufgefasst werden, aber...“ So leicht ist es also anscheinend nicht.

Was macht es uns schwierig zu kritisieren und kritisiert zu werden? Welche Konsequenzen hat das für uns und unsere Beziehungsgestaltung? Sollten wir lieber anstreben, perfekt zu werden, um nicht kritisiert werden zu können oder gibt es Alternativen?

Dieses Selbsterfahrungs - Wochenende bietet Gelegenheit zur gemeinsamen Auseinandersetzung.

ZEIT	Samstag 6. April 2019, 10.00 - 19.00 und Sonntag 7. April 2019, 10.00 - 14.00
ORT	Arndtstraße 77/7, 1120 Wien
KOSTEN	€ 220,-
ANMELDUNG	bis 22. März 2019 bei Lisa Welleschik, formlos per E-Mail an praxis@lisawelleschik.at oder telefonisch unter: 0680 225 82 04
TEILNEHMER/INNEN	6 - 15
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum und alle Aus- und Weiterbildungen die den Nachweis durch eingetragene Psychothera- peutInnen benötigen; alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbster- fahrung

KREATIVES BEGEGNEN BEIM TROMMELN

LEONHARD WINKLER
MAG^A BETTINA FLEISCHMANN

EIN MUSIKALISCHES SELBSTERFAHRUNGSWOCHENENDE

Im Rahmen dieses Workshops möchten wir einladen, einander beim Trommeln zu begegnen, sich selbst zu erleben und einen gemeinsamen Austausch zu finden.

Neben dem Erlernen einer Grundtechnik des Trommelns werden wir erforschen, was der Rhythmus einer Trommel in uns auslöst, wie es sich anfühlt, in einer Gruppe zu trommeln oder gemeinsam zu klatschen, zu stampfen, zu schnippen, etc.

- Wie fühle ich mich während des Trommelns?
- Was macht der Rhythmus mit mir und was mit den anderen?
- Wie wirkt sich das auf die Gemeinschaft aus?
- Kommunizieren wir miteinander?
- Können wir einander verstehen, uns einander verständlich machen?
- Gibt es gemeinsame Erfahrungen?
- Welche Macht, welche Einflussmöglichkeiten habe ich und welche Verantwortung trage ich dabei?

Im Spiel miteinander werden wir gemeinsam Musik erschaffen und im Hier und Jetzt erleben. Wir freuen uns auf ein spannendes Wochenende personenzentrierter, musikalischer Selbsterfahrung!

Trommeln und Rhythmusinstrumente werden zur Verfügung gestellt.

ZEIT	Samstag, 30. März 2019, 10.00 - 18.30 Sonntag, 31. März 2019, 10.00 - 14.00
ORT	TRESOR Essling, 1220 Wien, Eßlinger Hauptstraße 66
KOSTEN	€ 220,-
ANMELDUNG	Per E-Mail an praxis@psychotherapie-fleischmann.at Anmeldeschluß: 1. 3. 2019
TEILNEHMER/INNEN	5 - 15
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum und alle Aus- und Weiterbildungen, die den Nachweis durch eingetragene PsychotherapeutInnen benötigen; alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung

ALTERN ODER REIFEN - FOREVER YOUNG ODER TOO OLD TO ROCK'N ROLL

*DSA^{IN} MARIETTA WINKLER
PETER DOSTI*

VON DER KUNST SICH UND/ODER ANDERE IN DER UMBRUCHSPHASE ZUM „ALT-SEIN“ ZU VERSTEHEN

Im Sommer gibt es einen Moment, in dem sich kaum merkbar etwas verändert. Die Sonne scheint noch immer und es ist genau so heiß wie am Tag zuvor. Und trotzdem spürt man wie er begonnen hat sich zu verabschieden. Das Licht ist irgendwie anders, die Abende kaum spürbar kühler. Man ahnt den Herbst und mit ihm den Winter.

In diesem Sinne lässt sich auch die Übergangsphase zum „Alten Menschen“ beschreiben. Oft körperlich und geistig fitter als in jungen Jahren, selbstständig und unabhängig, sozusagen in der Blüte des Lebens. Und trotzdem ist ein Leben als „Alte(r)“ mit all seinen Verlusten und Defiziten auf einmal gegenwärtig. Die Bewältigung dieser Lebensphase und der Umgang mit den damit verbundenen Sorgen und Hoffnungen sind entscheidend für ein Leben in Würde im Alter.

Was passiert mit mir wenn ich mich zwar noch nicht alt fühle, wenn mir aber das baldige „alt sein“ immer bewusster wird? Wenn ein autonomes Leben noch möglich ist, aber ich weiß, dass sich das in absehbarer Zeit ändern wird? Wenn Verlust und Defizite mein Leben noch nicht dominieren und sich trotzdem schon andeuten und wenn die Möglichkeit eines Wandels zu einem neuen, „besseren“ Leben schon aus zeitlichen Gründen kaum mehr möglich ist? Welche Vorurteile gegenüber Älteren Erwachsenen teile ich und wie kann sich das auswirken? Wie kann ein personenzentriertes Menschenbild im Besonderen helfen Menschen in dieser Lebensphase zu verstehen? Wie unterscheidet sich diese Phase für Frauen und Männer, für Menschen mit unterschiedlichem kulturellem und sozialem Hintergrund?

Schlüsselthemen: Veränderung, Verlust, Hoffnung, Schuld, Würde

Ein Seminar für alle die glauben sich in dieser Übergangsphase zu befinden und für solche die sie gerne verstehen möchten. Also möglicherweise auch für (angehende) PsychotherapeutInnenen.

ZEIT	Freitag, 24.Mai 2019, 17.00 – 21.00 Samstag, 25.Mai 2019, 10.00 – 20.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 260,- für Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungs- teilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 285,-; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	per E-Mail bei: Peter Dosti, psychotherapie@kairos-dosti.eu oder per Telefon 0688 64579544
TEILNEHMER/INNEN	8 - 16
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Fortbildungen: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder (Praktikums-)Supervision, Fortbil- dung im Sinne des Psychotherapiegesetzes (Fortbildungsverpflichtung) - 15 Stunden.

ANHANG

VeranstaltungsleiterInnen
Anmeldung und Bezahlung
PsychotherapeutInnen des APG•IPS
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Zeitschriften; Bücher und Literatur des APG•IPS

VERANSTALTUNGSLEITER/INNEN

Michaela Badegruber, Personenzentrierte Psychotherapeutin, www.mbpsy.at; APG•IPS, Wien

Elisabeth Banach, Dipl. Kunsttherapeutin in freier Praxis, Lehrtherapeutin und Dozentin der Wiener Schule für Kunsttherapie, Absolventin des psychotherapeutischen Propädeutikums (APG), Kunsttherapeutin im "Haus der Barmherzigkeit" 1220 Wien, Leiterin eines künstlerischen Ateliers im sonderpädagogischen Bereich.

Bernhard Diwald, Akfm. Mag., personenzentrierter Psychotherapeut in der Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ. und in freier Praxis, selbständiger Supervisor und Unternehmensberater. www.cognitio.at

Peter Dosti, Dipl. Ing., Personenzentrierter Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision in freier Praxis, Unternehmensberater, Coach, Supervisor. Psychotherapeutische Tätigkeit für das SOS Kinderdorf Hinterbrühl. Angestellt beim Land Kärnten für den Psychiatrischen Not- und Kriesendienst Kärnten West. Arbeitsschwerpunkte: Kinder und Jugendlichen, Erwachsene jeden Alters, Einzeltherapie, Paartherapie, Gruppen (auch in Englisch). www.kairos-dosti.eu

Christian Fehringer, Mag.phil., Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Gesellschafter der PCA; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Katharina Fischer, Drⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Erziehungswissenschaftlerin mit Schwerpunkt Professionalisierung im Lehrberuf, Lehrende im Universitätsbereich, Klein- und Kleinstkindpädagogin, Lektorin der APG Wien/Linz, mehrjährige Berufserfahrung im psychosozialen Feld

Bettina Fleischmann, Mag^a, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision; tätig in freier Praxis und an der APG•IPS Ambulanz; Einzeltherapie, Paartherapie, Gruppen, www.psychotherapie-fleischmann.at

Peter Frenzel, Mag., Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich), Ausbilder des APG•IPS. www.tao.co.at, www.kaleidos.at, www.mobilecoaching.at, Wien

Renata Fuchs, MAS, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin; Geschäftsführerin von zb-zentrum für beratung, training & entwicklung, www.zb-beratung.at; Mitbegründerin des ZESS - Zentrum für Essstörungen in Wien, www.esstoerungen.com; Zusatzausbildungen/Arbeitsschwerpunkte: Management, Coaching und Betriebliche Zusammenarbeit im NPO-Bereich; Schwerpunkte in der Psychotherapie: Essstörungen, Depression und Angsterkrankungen, Psychische Herausforderungen der Arbeitswelt, Weibliche bzw. Geschlechts-Identität, Beziehung, Beziehungsstörungen und Prozessdiagnostik; Ausbilderin des APG•IPS; Lektorin der SFU; Wien

Klemens Gansinger, Akademischer Trainer und Berater für Personal-, Team- und Organisationsentwicklung (Integrative Outdoor-Aktivitäten®), Skitoureninstruktor, Ropes Course Trainer, Betreiber eines Hochseilgartens mit Seminarübungen (www.teamseilgarten.at); Orthopädietechniker, mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Tätigkeitsbereiche: Selbstständiger freiberuflicher Trainer und Berater im Profit- u. Non-Profitbereich (www.trainingsteam.at)

Gabriele Hasler, MSc, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Psychotherapie, Beratung und Coaching, Schwerpunkte: geschlechtersensible Psychotherapie, Transgenerationalität von (Kriegs-)traumen, Vorstandsmitglied des APG•IPS,

Delegierte der Akademie, Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Theresia Hollerer, Mag^a DSAⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis (Wien und Steiermark), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Gutachterin des WLP, Lehrauftrag an der SFU, Ausbilderin des APG•IPS, KJPT-Weiterbildungsleitung APG•IPS, Wien

Sonja Holm, Mag^a MSc, Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis. Betriebswirtin, Autorin. Arbeitsschwerpunkte: Burnout Prävention und interkulturelle Kommunikation; APG•IPS, Linz

Gerda Juvan, personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Arbeit mit Erwachsenen & Jugendlichen im Einzel-, Gruppen- und Paarsetting. Familienbegleiterin im Projekt gut begleitet / Frühe Hilfen Wien im Möwe Kinderschutzzentrum, Schwerpunkte: perinatale Krisen, Elternschaft unter schwierigen Bedingungen, frühe Bindung. www.gerdajuvan.at

Christian Korunka, Dr., Universitätsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Wien, Personenzentrierter Psychotherapeut, Gesundheitspsychologe, Supervisor und Unternehmensberater. Leiter des Universitätslehrgangs Psychotherapeutisches Propädeutikum (HOPP) an der Universität Wien, Ausbilder im Fachspezifikum APG•IPS, Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems. APG•IPS, Wien

Roman Ladstätter, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, Lehrer an einer Neuen Mittelschule. www.psychotherapie-ladstaetter.at. Einzeltherapie, Paartherapie, Gruppen, Supervision, Selbsterfahrungsseminare. APG•IPS, Wien

Andrea Leidlmayr, Dipl.-Päd. BEd., Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Sonderpädagogin, Schwerstbehindertenlehrerin, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Kommunikationstrainerin, tiergestützte Arbeit in Pädagogik und Psychotherapie, www.aussprechen.com, APG•IPS Wien

Harald Lembacher, Personenzentrierter Psychotherapeut, Therapeutische Arbeit mit Erwachsenen jeden Alters, Paaren und Gruppen in freier Praxis (auch in Englisch).

Karin Macke, Mag^a, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Mitarbeiterin von Frauen* beraten Frauen* Wien und des angeschlossenen Instituts für frauen*spezifische Psychotherapie, anerkannte Familienberaterin; leitet das Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Lehrbeauftragte an der SFU, Donau Universität Krems, dem MCI und dem HOPP sowie dem Propädeutikum der APG und der A-PP; Fortbildungsbeauftragte des APG•IPS; Leiterin der Beschwerdestelle des NÖLP; Autorin; Schwerpunkte: geschlechtersensible Psychotherapie, transgenerationale Weitergabe von Traumen, Kreatives Schreiben und Sprache als Medium in der Psychotherapie; www.sprach-raum.at; Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Susanna Markowitsch, Akad.Ü., Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapie mit erwachsenen und alten Menschen (deutsch und englisch), Gruppenselbsterfahrung, Vorstandsvorsitzende WAPCEPC, www.pz-psychotherapie.at, APG•IPS, Wien

Alexander Nikodemus, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, Leiter des Bereiches ‚LGBTIQ‘ der Männerberatung Wien, Schwerpunkt: Arbeit mit schwulen* bzw. bisexuellen* Männern* und Jugendlichen, Trans*- und Inter*personen, Krisenintervention für Flugzeugbesatzungen nach kritischen und belastenden Vorfällen und Unglücken, www.psychotherapie-nikodemus.at, APG•IPS, Wien

Thomas Olbrich, Mag., Personenzentrierter Psychotherapeut und Management-Mitglied zuständig für Unternehmenskultur und -entwicklung eines IT-Unternehmens, Arbeitsschwerpunkte: Selbstorganisation, Ganzheit, Sinn, Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Super-

vision, Leadership, Elternarbeit, Grenzen, Angst, Mut, www.begegnen.net

Josef Pennauer, Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychosomatik, Psychotherapie mit Jugendlichen, Aus- und Fortbildung, Lehraufträge an Universitäten; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Gillian Proctor, Dr, is a Clinical Psychologist and the programme leader for the MA in psychotherapy and counselling at the University of Leeds. Her particular interests are in ethics, politics and power and she has written 'The dynamics of power in counselling and psychotherapy' (PCCS Books:2002/17) and 'Ethics and values in counselling and psychotherapy' (Sage:2014).

Aglaja Przyborski, Mag. rer. nat., Dr. phil. habil., Dipl.-Psych., Senior Research Fellow am Lehrstuhl Führung & Dynamik von Familienunternehmen des Wittener Institut für Familienunternehmen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Witten/Herdecke, Geschäftsführende Gesellschafterin der Akademie für persönliche Entwicklung, Wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Kulturpsychologie und Qualitative Sozialforschung; Personenzentrierte Psychotherapeutin, Psychologin und Coach in freier Praxis, Herausgeberin der internationalen Zeitschrift PERSON, des Journal für Psychologie (open access) sowie der Zeitschrift für Qualitative Sozialforschung, Lehr- und Weiterbildungstätigkeit an in- und ausländischen Universitäten sowie im Propädeutikum der APG, Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Andrea Satzinger-Plappart, Ingⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Traumatherapeutin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit komplex- und monotraumatisierten Opfern von Gewalt. Fortbildungen zum Thema: Sexuelle Gewalt; Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Ausbilderin des APG•IPS, Linz

Peter F. Schmid, Univ.Doz., HSProf., Mag. Dr., Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Praktischer Theologe und Pastoralpsychologe, Dramatiker, Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten, Begründer personenzentrierter Aus- und Fortbildung in Österreich (1969), Zusammenarbeit mit Carl Rogers in den achtziger Jahren, Mitgründer der APG, der PCA und des APG•IPS, des Weltverbandes (WAPCEPC) und des Europäischen Netzwerks (PCE Europe), Autor und Mitherausgeber von 26 Büchern (zuletzt Handbook of PCT) & ca. 400 wissenschaftliche Publikationen, Mitbegründer der internationalen Zeitschriften 'PERSON' und 'Person-Centered and Experiential Psychotherapies', Carl-Rogers-Preisträger der APA (American Psychological Association) 2009; www.pfs-online.at; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Karin Schwarz, Personenzentrierte Lebens- und Sozialberaterin, Beziehungscoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben; APG•IPS, Wien

Wolfgang Seyr, Personenzentrierter Psychotherapeut auf der Sozialpsychiatrischen Ambulanz Exit-Sozial und in freier Praxis, Kinder und Jugendpsychotherapeut, Familien-, Eltern -und Erziehungsberatung nach §107 und §95, Supervision und Seminarleitungen im psychosozialen Feld. www.psychotherapie-seyr.at Linz/Urfahr

Manfred F. Siebert, Personenzentrierter Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Leiter der Sozialtherapeutischen Abteilung für Kinder und Jugendliche (STA) im NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentrum Hinterbrühl und in freier Praxis. Lehrtätigkeit an der SFU. Arbeitsschwerpunkte: (stationäre) Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Zusammenspiel Psychotherapie und Pädagogik. Ausbilder im APG•IPS

Johanna Sommer-Frenzel, Mag^a, Psychologin, Psychoanalytikerin (WAP, WPV) in freier Praxis in Wien, Lehrtherapeutin im Fachspezifikum „Psychoanalytisch orientierte Psychotherapie“ (PoP), Lehrbeauftragte im Psychotherapeutischen Propädeutikum „A-PP der Wiener Psychoanalytischen Akademie“, Mitglied der „Wiener Gruppe Musik und Psychoanalyse“ und der

„Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik“ (DGPM)

Patricia Steinhäuser, Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Gruppenleiterin beim Freiwilligen Sozialen Jahr, Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapien mit Erwachsenen, Gruppenselbsterfahrung, Mitglied im Leitungsteam des APG Lehrgangs „Psychotherapeutisches Propädeutikum“, APG•IPS, Wien

Lisa Welleschik, Mag^a iur., Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Einzel- und Gruppenarbeit. www.lisawelleschik.at, APG•IPS, Wien

Leonhard Winkler, Psychotherapeut, Trommellehrer, APG•IPS, Wien

Marietta Winkler, DSAⁱⁿ, Personzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin in freier Praxis, Mitbegründerin von THUJA - Verein für frauenspezifische Sozial- und Psychotherapie und der PCA - Person-Centered Association in Austria; Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Michaela Zolles, Mag^a, Psychotherapeutin, Psychologin und Supervisorin in freier Praxis, akadem. Referentin für feministische Bildung und Politik. Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapie mit Blick auf geschlechtersensible Hintergründe, Gruppenselbsterfahrung; Prozessbegleitung von Teams; Supervision für frauenspezifische Einrichtungen; Vorträge, Workshops und Seminare für österreichische und internationale Unternehmen, Institute und nichtprofitorientierte Organisationen. www.michaelazolles.at. APG•IPS, Wien

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer/in eine(n) entsprechende(n) ErsatzteilnehmerIn nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN DES APG•IPS (Stand: 23.10.2018)

- Birgit Ahlfeld-Ehrmann, Mag^a
3021 Preßbaum, Fünkhgasse 11/3, delphintraining@aon.at
- Michaela Badegruber
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/7, praxis@mbpsy.at, <http://www.mbpsy.at>
- Elfriede Bartosch, MSc
1090 Wien, Julius Tandler Platz 8/17, eebartosch@gmail.com
- Ana Inés Bernasconi Pelufo, Mag^a pth.
1090 Wien, Müllnergasse 15/6, anaines.bernasconi@gmail.com
- Gerold Braunsteiner, Mag.
2000 Stockerau, Schießstattstraße 10, gerold.braunsteiner@ptz.at
- Gerhard Erich Bruckner, Dipl.-Ing. Mag.
1160 Wien, Friedmanngasse 66/15, gerhard.bruckner@deinraum.at
www.deinraum.at/gerhard-bruckner
- Bernhard Diwald, Akfm. Mag.
4020 Linz, Niederreitherstraße 37, psychotherapie@cognitio.at
- Heidrun Eichberger-Heckmann, Mag^a Drⁱⁿ
4840 Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bockstr. 1, heidrun.eichberger@meduniwien.ac.at
- Christian Fehringer, Mag.
1090 Wien, Rotenlöwengasse 13/15, christian.fehringer1@chello.at
- Katharina Fischer, Drⁱⁿ
4020 Linz, Bürgerstraße 30, 4020 Linz, fischer-katharina@gmx.at katharina@praxis-fischer.at,
www.praxis-fischer.at
- Peter Frenzel, Mag.
1130 Wien, Fasangartengasse 18/32, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS
1090 Wien, Sechsschimmeligasse 24/16, renata.fuchs@apg-ips.at
- Sabine Gehart, Dipl.PT
2340 Mödling, Goethegasse 35, office@therapaed.at
- Walter Graf, Mag.
1180 Wien, Währingerstraße 94/26, wgraf@chello.at
- Thomas Graf, Mag.
3422 Altenberg, Hauptstraße 14, thomas.graf@gkbs.at, www.psychotherapeut-graf-thomas.at
- Josef Hacker, MSc
3430 Tulln, Bahnhofstraße 57/7, josef.hacker@aon.at
- Elisabeth Hanke
2000 Stockerau, Kirchenplatz 3, sissy.hanke@punkt-um.eu, www.punkt-um.eu
- Gabriele Hasler, MSc
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B/14/2, gabriele.hasler@aon.at, <http://www.praxis22.at/>
- Theresia Hollerer, Mag^a DSAⁱⁿ
1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12, hollerer@apg-ips.at
- Sonja Holm MSc, Mag^a
4020 Linz, Gärtnerstraße 19, holm@sonjaholm.at, www.sonjaholm.at
- Barbara Huppmann, Mag^a pth.
1030 Wien, Matthäusgasse 12/8, e-mail@schritteinsleben.net, www.schritteinsleben.net
- Christian Knaller
9762 Weissensee, Oberdorf 88, praxis@christianknaller.at, www.christianknaller.at
- Christoph Köck
1060 Wien, Gfronnergasse 3/1/39, christoph.koeck@tele2.at

Thomas Köffler, Dr.
 2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2
 Irina Kolendowicz-Pokorny, DSAⁱⁿ
 1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 13/8, irina@kolendowicz.at
 Eva Koppensteiner, Mag^a
 1010 Wien, Gonzagagasse 5/2/50, 0699 122 91796, Eva.Koppensteiner@drei.at
 Christian Korunka, Univ.-Prof. Dr.
 1030 Wien, Baumannstraße 6/7, christian.korunka@univie.ac.at
 Raphaela Kovazh, Mag^a
 1090 Wien, Achamergasse 4/11, r.kovazh@imlotsein.com, www.imlotsein.com
 Elke Kunert, Pfr. Mag^a
 1160 Wien, Stillfriedplatz 1/21, elkekunert@gmx.at
 Leonore Langner, BA
 3003 Gablitz, Hochbuchstr.48b/1, leonore.langner@gmx.at
 Sibylle Lebeth, BA.pth.
 1160 Wien, Arnethgasse 85/9, sibylle.lebeth@a1.net
 Andrea Leidlmayr, Dipl.-Pädⁱⁿ
 1040 Wien, Kolschitzkygasse 15/8, praxis@aussprechen.com, www.aussprechen.com
 Harald Lembacher
 1010 Wien, Gonzagagasse 5/Stg.2/50, Lembacher.Harald@gmail.com
 Karin Macke, Mag^a
 1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, macke@frauenberatenfrauen.at, http://www.psyonline.at
 Susanna Markowitsch
 1010 Wien, Operngasse 12/8, susanna.markowitsch@gmx.at
 Brigitte Moshammer-Peter
 1010 Wien, Naglergasse 17/4, b.moshammer-peter@aon.at, http://www.psychotherapeutin.cc
 Martina Müller, Mag^a
 1130 Wien, Beckgasse 7, mm_martina@hotmail.com
 Jasmin Novak, Drⁱⁿ
 8010 Graz, Amundsengasse 2, dr.jasmin.novak@gmail.com
 Thomas Olbrich, Mag.
 4040 Linz, Parzhofstraße 8, praxis@begegnen.net, www.begegnen.net
 Josef Pennauer, Dr.
 1160 Wien, Koppstraße 76/5, pennauer@chello.at
 Christine Pennauer, Mag^a
 1160 Wien, Koppstraße 76/5, christine.pennauer@chello.at
 Astrid Pfneisl, Mag^a
 1160 Wien, Stillfriedplatz 1/21, astrid.pfneisl@gmx.at
 Katharina Porak-Löwenthal, Mag^a
 1130 Wien, Beckgasse 7, praxis@porak-loewenthal.at
 Aglaja Przyborski, Mag^a Drⁱⁿ
 1120 Wien, Reschgasse 14/8, aglaja.przyborski@univie.ac.at
 Regina Rajecky, Mag^a
 1120 Wien, Tivoligasse 15/2. Stock, regina.rajecky@chello.at
 Maria Ramming-Silbermayr, Dipl.-Pädⁱⁿ
 4600 Wels, Hydenstraße 32, office@psychotherapie-wels.at, www.psychotherapie-wels.at
 Helga Ranzinger, Mag.phil.
 1190 Wien, Rudolf Kassner-Gasse 6, helga.ranzinger@yahoo.com

Thomas Richter, Mag.
1160 Wien, Lienfeldergasse 4/5/13, thomas.richter3@chello.at

Raphaella Riener-Schwaighofer, Drⁱⁿ Mag^a
1180 Wien, Währinger Straße 108/6, praxis@raphaelariener.com

Andrea Satzinger-Plappart, Ingⁱⁿ
4040 Linz, Ottensheimerstraße 39/3, praxis@satzinger.eu

Verena Schaller, Mag^a pth.
1150 Wien, Clementinengasse 24/1/18, psy-praxis.kraus@gmx.at, <http://www.psy-praxis.co.at>

Gerlinde Scheutz-Bernhard, Drⁱⁿ
8521 Wettmannstätten, Zehndorf 28, gerlinde.scheutz@aon.at

Peter F. Schmid, Univ.-Doz. HSPf. Mag. Dr.
1120 Wien, Koflergasse 4, pfs@pfs-online.at, <http://www.pfs-online.at>

Christoph Schmitz, Mag.
2640 Gloggnitz, Zeile 26, psypraxis.gloggnitz@aon.at, www.therapie-gloggnitz.at

Gabriela Schreder, Drⁱⁿ
1090 Wien, Widerhofergasse 5/20, g.hofer-schreder@aon.at

Manfred F. Siebert
2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuth-Straße 4/1/5, mfs@kabsi.at

Andrea Skof
2393 Sittendorf, Sparbach 5, andrea.skof@gmx.at

Toni Smolka
1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, toni-smolka@gmx.net

Margarete Steiner, OR Mag^a
3031 Pressbaum, Billrothstraße 5, margarete.steiner@meduniwien.ac.at

Patricia Steinhäuser
1040 Wien, Große Neugasse 1/12, patricia.steinhäuser@chello.at

Christoph Strieder, Mag.
2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/25, ch.strieder@aon.at,
<http://www.mip.co.at/Mag.Strieder.htm>

Cornelia Strommer, Mag^a
2340 Mödling, Kielmanseggasse 2, cornelia.strommer@gmail.com

Hubert Teml, Prof. Dr.
4863 Seewalchen, Hauptstraße 17a, hubert@templ.at, <http://www.templ.at/>

Sophie L. Teuschl, Mag. pth.
1010 Wien, Habsburgergasse 4/7, sophie.teuschl@aon.at, www.psychotherapie-teuschl.com

Harald E. Tichy, Mag.phil. Dr.scient.pth.
1150 Wien, Sturzgasse 40/2, tichy@lebenskunstpraxis.at, www.lebenskunstpraxis.at

Ingrid Trabe, MSc. p.A.
1030 Wien, Wassergasse 2/4/24, kontakt@trabe-therapie.at, www.trabe-therapie.at

Annika Waldhaus, Mag^a
1150 Wien, Eduard-Sueß-Gasse 22/12, annika.waldhaus@gmx.at

Matthias Weckbecker-Erggelet, Mag.
1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/14, matthias.weckbecker@chello.at

Pia Maria Wegleitner-Ceppel, Mag^a Drⁱⁿ
7121 Weiden am See, Birkengasse 11, Anfrage@psychotherapie-wegleitner.at,
<http://www.psychotherapie-wegleitner.at/>

Lisa Welleschik, Mag^a
1150 Wien, Hütteldorferstraße 87/32, lisa.welleschik@gmail.com, www.lisawelleschik.at

Eva Wimmer, Mag^a pth.
1230 Wien, An der Au 2/Stg. 5 / Top 7, praxis.wimmer@gmail.com,
www.psychotherapiepraxis-wimmer.at

Leonhard Winkler
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30 B, lw@zentriert.at
Marietta Winkler, DSA in
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, praxismw@aon.at
Sonja Winkler-Dobsicek
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30 B, sonja.w@zentriert.at
Michael Wondratsch, Mag.
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, praxis@psychotherapie-wondratsch.at,
<http://www.psychotherapie-wondratsch.at>
Gerti Wyskocil, Dr.med.
2340 Mödling, Brühlerstraße 53/1/7, gerti.wyskocil@gmx.net
Erich Zauner, Mag.
1090 Wien, Sechsschimmelgasse 21, erich.zauner@gmx.at, www.erichzauner.at
Michaela Zolles, Mag.a
1220 Wien, Lavaterstraße 5/1/1, praxis@michaelazolles.at, <http://www.michaelazolles.at>
Gertrude Zyma, Mag^a Drin
1170 Wien, Umlaufgasse 3, gertrude@zyma.at

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION DES APG•IPS (MIT ZULASSUNGSBESTÄTIGUNG)

(Stand: 23.10. 2018)

Birgit Adrario
1210 Wien, Schleifgasse 7/3/24, 0699 171 078 58, ba@psychotherapie21.at
Gül Cakmak, BA.pth.
1020 Wien, Freudplatz 1, 0681 20538084, guel_cakmak@hotmail.com
Thomas Callsen-Rauer, Mag.
1100 Wien, Keplerplatz 12, 0676 3119303, thomas@callsen-rauer.at
Peter Dosti, Dipl.Ing.
1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/15, 0688 645 795 44, psychotherapie@dosti-kairos.eu
Herbert Ertl BA.pth., Ing.Mag.
1120 Wien, Andersengasse 13, 0676 400 74 03, herbert.ertl@gmx.at
Bettina Fleischmann, Mag^a
1050 Wien, Schönbrunnerstraße 120/28, 0676 44 20103, praxis@psychotherapie-fleischmann.at
Carmen Fürndrath, Mag^a
1060 Wien, Stumpergasse 48/23, 0699 1821 0616, carmen.fuerndrath@gmx.at
Sonja Gattringer, Dipl.Sozialpäd.
4240 Freistadt, Lasbergerstraße 5, 0664 2223505, sonjagattringer@gmx.at
Jessica Götz
4020 Linz, Wiener Straße 221, 0680-2130552, praxis@pt-jessicagoetz.at
Michael Habsburg-Konrad
Astrid Haidvogel-Steiner
2630 Ternitz, Buchengasse 6, 01 888 7775, praxis@psychotherapie-ternitz.at
Claudia Hartl-Ortner, Mag^a
3002 Purkersdorf, Hießberggasse 2/5/2, 0676 3133994, p-p-p@gmx.at

Mark Heckmann, Mag.
4020 Linz, Grillparzerstr. 50, 0650 6731086, mark.heckmann@bbrz.at

Anton J. Helmreich, Ing.
1230 Wien, Dirmhirngasse 31/EG, 0699 10042910, office@psychotherapie-helmreich.at

Barbara Herret
1180 Wien, Währingerstraße 108/6, 0670 205 6868, praxis@psychotherapie-herret.at

Wolfgang Höfer, M.A., Dr. Mag.
1120 Wien, Spittelbreitengasse 16/11, 01 8044441, whoefer@aon.at

Ulrike Hofstetter, Mag^a
1140 Wien, Kuefsteingasse 25/4/16, 0681 813 860 96, psychotherapie.hofstetter@gmail.com

Sabine Hölzl, Mag^a
4020 Linz, Dinghoferstraße 36-38 (Innenhof), 0650 7712474, sabinehoelzl@gmx.at

Iris Hutter-Schneider, BA.pth.
Manuela Jäger, Mag^a
8010 Graz, Brockmanngasse 118, 0677 621 80 700, jaeger.manuela@gmail.com

Kordula Kastner, DSAⁱⁿ
1220 Wien, Wulzendorfstraße 24a/7, 0664 5075097, kontakt@kordulakastner.at

Martina Kloiber, Mag^a
8410 Wildon, Günbergerweg 17b, 0650 7346551, kloibermartina@hotmail.com

Ewald Köpplinger, Mag. MSc
Helene Kotasek, Mag^a
1140 Wien, Kuefsteingasse 25/16, 0681 818 956 04, psychotherapie.kotasek@gmail.com

Heimo Krebitz, Dr.
7122 Gols, Alte Satz 35, 0660 7026088, heimo.krebitz@kabelplus.at

Edith Kunisch
Roman Ladstätter
1020 Wien, Taborstraße 8b/2/10, 0650 6906690, anfrage@psychotherapie-ladstaetter.at

Thomas Laggner
Patricia Leschinger
1210 Wien, Pius Parsch Platz 2/4, 0660 2452347, p.leschinger@gmx.net

Anita Leser, MSc
7312 Unterpetersdorf, Mühlweg 10 A, 0660 2220055, anita.leser@gmx.at

Heidelinde Leutgöb
4040 Linz, Hauptstraße 26, 0699 12705645, frauleutgoeb@aon.at

Tiba Marchetti, Mag^a
1010 Wien, Fleischmarkt 16/Stiege 1, 0664 5777971, tiba.marchetti@gmx.at

Monika Minassians, Mag^a
1210 Wien, Schleifgasse 7/3/24, 0681 107 41 500, mm@psychotherapie21.at

Monika Moises, Mag^a
1090 Wien, Alserbachstraße 11/13, 0676 9686703, psychotherapie@monikamoises.at

Helmuth Monschein, Ing.
Alexander Nikodemus
1100 Wien, Senefeldergasse 2/25, 0660 10 747 30, anfrage@psychotherapie-nikodemus.at

Heidi Obletter, Mag^a BA. pth.
1010 Wien, Salztorgasse 5, 0677 61682290, heidiobletter@gmail.com

Jonathan Öhler, Mag.
1150 Wien, Goldschlagstraße 64/3, 0681 1039 5480, psychotherapie-oehler@gmx.net

Simone Palatka, Mag^a
1230 Wien, Breitenfurterstraße 467/19/1, 0664 76 39 608, simone.palatka@gmx.at

Martina Peritsch
Verena Reingruber, Dipl.-Pädⁱⁿ
1210 Wien, Schleifgasse 7/3/24, 0688 64428233, psychotherapie-reingruber@gmx.at
Birgit Reiter-Weil
Siegfried Romirer-Maierhofer, MMag.
1210 Wien, Brünnerstraße 13/1/13, 0660 9043420, contact@psychotherapie-romirer.at
Julia Rubin, BA.pth.
1160 Wien, Friedmangasse 66/15, 0680 3237675, jstepan@gmx.at
Ingrid Sarközi
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 6, 0650 956 6092, office@ingrid-sarkoezi.at
Jan Schanda
4040 Linz, Ottensheimerstraße 94, 0660 2534357, mail@psychotherapie-schanda.at
Melanie Scharf-Tuider
2752 Wöllersdorf, Villenkolonie 216/3, 0676 69 68 735, scharf.melanie@aon.at
Sabine Schatz, Mag^a
1010 Wien, Herrengasse 6-8/4/15, 0678 1222 764, sabine.schatz@chello.at
Sandra Schranz, Mag^a
1080 Wien, Skodagasse 21/14, 0681 10857284, sandraschranz@gmx.at
Julia Schwarz, BA.pth.
3423 St. Andrä-Wördern, Lehnergasse 17, 0650 831 12 87, julia.schwarz@tullnkabel.at
Paul Sebesta-Deninger
Birgit Siebert
birgit.siebert@kabsi.at
Dagmar Stadler, Mag^a
Maria Titova, BA.pth.
1020 Wien, Habsburgergasse 10/11, titovam150@gmail.com
Katja Titulski
1070 Wien, Burggasse, 0664 7974284, katja.titulski@aon.at
Carmina Ungureanu, BA.pth.
carmina.ungureanu@ymail.com
Fritz Unterkreuter
2344 Maria Enzersdorf, Messingerplatz 5/4/8, 0699 13 92 46 38, fritz.unterkreuter@gmx.at
Matthias Stephan Vajda
Brigitte Vock, BEd
gitti.vock@gmx.at
Veronika Vogt-Fiebich, Mag^a
1020 Wien, Herminengasse 4/Tür 11, 0664 530 8 730, info@psychotherapie-vogt.at
Tamara Marlena Weinrich, BA.pth.
Beate Weissinger, BA.pth.
1160 Wien, Friedmangasse 66/15, 0660 4906306, beate.weissinger@gmx.at
Sabine Wiest, Dipl.-Pädⁱⁿ
1150 Wien, APG•IPS-Ambulanz Diefenbachgasse 5/2, 0664 4535447, sabine.wiest@gmx.at
Karoline Windisch, Mag^a
karowindisch@gmx.at
Ursula Margarete Zeller, MSc
1050 Wien, Schönbrunner Straße 26, 0678 12 25 409, ursula.zeller@jetztleben.at

ZEITSCHRIFTEN; BÜCHER UND LITERATUR DES APG-IPS

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung, PERSON 24. Jahrgang 2019, hg. von APG•IPS, ÄGG, DGPP, Forum, GwG, ÖGwG, pca-acp und VRP

PERSON-CENTERED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPIES. Zeitschrift des Weltverbandes für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie, 20. Jahrgang 2019.
www.PCEJournal.com

APG (Hg.), Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung. Das personenzentrierte Konzept in Psychotherapie, Erziehung und Wissenschaft, Wien (Deuticke) 1984. Mit Beiträgen von Martin Buber, Carl Rogers, Valerie Henderson, Peter F. Schmid und div. österreichischen Autoren (vergriffen)

PETER FRENZEL (Hg.), Selbsterfahrung als Selbsterfindung. Personzentrierte Psychotherapie nach Carl R. Rogers im Lichte von Konstruktivismus und Postmoderne, Regensburg (Roderer) 1991. Mit Beiträgen von Christian Fehringer, Peter Frenzel und Reinhold Stipsits. Bezug über Peter Frenzel.

PETER FRENZEL / WOLFGANG W. KEIL / PETER F. SCHMID / NORBERT STÖLZL (Hg.), Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (WUV) 2001. Umfassendes Compendium mit Autoren aus APG und ÖGwG. € 36,-

PETER FRENZEL / PETER F. SCHMID / MARIETTA WINKLER (Hg.), Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, Köln (EHP) 1992, 3. Aufl. 2007, € 30,90. Umfassende Darstellung der Personzentrierten Einzelpsychotherapie mit Beiträgen von Carl Rogers und APG-Autoren. Bei den Herausgebern erhältlich.

CHRISTIAN KORUNKA (Hg.), Begegnungen: Psychotherapeutische Schulen im Gespräch, Wien (Facultas - WUV) 1997

ROBERT HUTTERER / GERHARD PAWLOWSKY / PETER F. SCHMID / REINHOLD STIPSITS (Hg.), Person-Centered and Experiential Psychotherapy. A paradigm in motion, Frankfurt (Peter Lang) 1996. Kongressband Gmunden, 625 Seiten. Erhältlich bei Peter F. Schmid um € 66,-.

CATHERINE ISELI / WOLFGANG KEIL / LORE KORBEI / NORA NEMESKERI / SYLVIA RASCH-OWALD / PETER F. SCHMID / PAULUS WACKER (Hg.), Identität - Begegnung - Kooperation. Person-/Klientenzentrierte Therapie an der Jahrhundertwende, Köln (GwG), 2002. € 19,90. Mit Beiträgen von Renata Fuchs, Christian Korunka, Josef Pennauer, Peter F. Schmid, Marietta Winkler

CARL R. ROGERS / PETER F. SCHMID, Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis, Mainz (Grünewald) 1991; 11. Auflage 2018. Enthält einen anthropologischen Beitrag zum Verständnis der Person und - erstmals auf deutsch - vier wichtige Schriften von Carl Rogers, u.a. eine komplette Darstellung der Klientenzentrierten Psychotherapie aus dem Jahr 1980 und ein kommentiertes Beratungsgespräch (1986). Über Peter F. Schmid erhältlich um € 29,50.

PETER F. SCHMID, Personale Begegnung. Der personzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg (Echter) 1989; 11. Auflage 2018. Grundlegende Darstellung des Personzentrierten Ansatzes mit nach Themen gegliederten ausführlichen Literaturangaben und den jüngsten Entwicklungen. Über Peter F. Schmid erhältlich: € 29,50.

PETER F. SCHMID, Autonomie und Solidarität. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie: Ein Handbuch, Bd. I, Köln (EHP) 1994, € 30,90. Enthält u.a. einen anthropologischen Abschnitt zu Begegnung (Encounter) und Gegenwärtigkeit, eine Reflexion von Psychotherapie aus dem Blickwinkel von Spiel und Theater und einen Teil zu personzentrierter Körperarbeit in Theorie und Praxis. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Die Kunst der Begegnung. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis: Ein Handbuch, Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996, € 29,50. Enthält u.a. eine ausführliche Darstellung personzentrierter Arbeit in Klein- und Großgruppen mit praktischen Beispielen sowie zu Ausbildung, Supervision und Forschung. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Bd. III, Stuttgart (Kohlhammer) 1998, € 11,20. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, In the beginning there is community. Foreword by Brian Thorne. Norwich (Norwich Centre Publication Series) 2006. Beim Verfasser erhältlich, Preis: € 7,90

PETER F. SCHMID / WERNER WASCHER (Hg.), Towards Creativity. Ein personzentriertes Lese- und Bilderbuch, Linz (edition sandkorn) 1994. Texte und Bilder zum Personzentrierten Ansatz in der Kunst. Vergriffen.

WAKOLBINGER/KATSIVELARIS/REISEL/NADERER/PAPULA (Hg.), Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder, Norderstedt 2011, Books on Demand GmbH - www.bod.de

WERNER WASCHER / PETER FRENZEL (Hg.), Der Personzentrierte Ansatz und multikulturelle Kommunikation. Ein internationaler Überblick, Vol. III, Linz (edition sandkorn) 1994 (vergriffen).

COOPER, Mick / O'HARA, Maureen / SCHMID, Peter F. / BOHART, Arthur (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Zweite, völlig neue Auflage, Houndsmill, Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2013 (524 Seiten)

Bibliografien

PETER F. SCHMID, Bibliografie Carl R. Rogers: Vollständiges chronologisches und alphabetisches Verzeichnis der Originalausgaben und der deutschen Übersetzungen mit mehreren Registern, 1922-2004, 12. Auflage 2007, www.pca-online.net.

--, Bibliografie zum Personzentrierten Ansatz 1940-2008, mit Register, Gesamtband, mehr als 11000 Titel, 12. Auflage 2008, www.pca-online.net.

Die jeweiligen Neuerscheinungen sind auch auf der Website <http://bookshop.pfs-online.at> abrufbar.

Impressum und Absender:

APG•IPS, Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
Institut für Personzentrierte Studien
Akademie für Beratung und Psychotherapie
T: +43 677 62 55 8000
office@apg-ips.at
www.apg-ips.at
A-1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

